



Gedanken zum Jahreswechsel

Ein ereignisreiches Jahr mit vielen Problemstellungen und Ereignissen liegt hinter uns. Gewaltige Flüchtlingsströme kamen und beeinflussten das Leben in unserem Land und können auch zukünftig eine große Aufgabe für uns alle darstellen.

Am 05. September fand in Rostock der Verbandstag des Bundesverbandes Deutscher Gartenfreunde (BDG) statt. Da wurde nicht nur das Präsidium neu gewählt, sondern mit der Verabschiedung des Positionspapiers „Kleingärten: Nachhaltige Stadtentwicklung muss grün sein“ wurden auch die Perspektiven und Arbeitsfelder für die zukünftige Entwicklung des Kleingartenwesens in Deutschland benannt.

Zusammen mit unseren Freunden aus dem Rheinland haben wir uns in die Beratung zur Novellierung des Landesnaturschutzgesetzes eingeschaltet, um auch auf dieser Ebene die Leistungen und Kompetenzen der Landesverbände zu dokumentieren. Unser Ziel ist es, die im Rahmegrün der Kleingartenanlagen liegenden naturschutzrelevanten Flächen als Ausgleichflächen in die Berechnung zur Kompensation für andere Vorhaben zu integrieren.

Selbstverständlich gilt der Kleingartenförderung in unserem Land ein Hauptaugenmerk. Hierbei liegt der Schwerpunkt auf deren Erhalt, aber wir mahnen auch die strukturelle Weiterentwicklung der Förderung an.

Ein wesentlicher Schwerpunkt der Arbeit in diesem Jahr war die Schulungsarbeit an unserer Landesschule. Die Lehrgänge und Lehrinhalte werden ständig überprüft und weiterentwickelt. Hierbei können wir uns auf ein engagiertes Referententeam stützen.



Wilhelm Spieß

Ein Besuch der Gartenfreunde aus Poznan musste auf deren Wunsch auf das Jahr 2016 verschoben werden. In Polen erforderten die geplanten Änderungen im Kleingartenwesen die ganze Aufmerksamkeit und Kraft unserer Gartenfreunde.

Im September reiste eine Delegation unseres Landesverbandes nach NADESHDA in Belarus. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer konnten sich vor Ort von den Entwicklungsfortschritten des Kinderzentrums überzeugen. Es zeigte sich, dass die Unterstützung des Projekts auch weiterhin dringend notwendig ist.

An dieser Stelle gebührt Ihnen allen, insbesondere aber meinen Vorstandskolleginnen und -kollegen, dem Referententeam, den Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle, unserem Gärtnerehepaar und unserem Geschäftsführer ein herzlicher Dank für die geleistete Arbeit.

Ausblick

Zum Rückblick gehört auch ein Ausblick. Was erwartet uns im Jahr 2016?

Die gesellschaftlichen Veränderungen in der Bundesrepublik werden auch das Kleingartenwesen vor neue Probleme und Auf-

gaben stellen. Die Kompetenz des BDG auf dem Gebiet Stadtentwicklung und Grün muss weiter ausgebaut und unterstützt werden. Denn nur gemeinsam kann die gewonnene Kompetenz in allen Grün- und Gartenfragen zum Nutzen jedes einzelnen Gartenfreundes umgesetzt werden.

Gemeinsam mit unseren rheinischen Freunden werden wir an der Weiterentwicklung des Kleingartenwesens in unserem Land arbeiten. Ein Schwerpunkt ist der Erhalt und Ausbau der Kleingartenförderung auf der Grundlage unserer Landesverfassung. Aber auch die gesetzlichen Rahmenbedingungen müssen ständig im Auge behalten werden.

Unsere Leistungen und der Wert unserer Kleingartenanlagen für die Bevölkerung in unseren Städten und Gemeinden muss immer wieder unterstrichen werden. Nur so können wir selbstbewusst mit den Vertretern aus Politik und Verwaltung verhandeln. Die Kontaktpflege und Zusammenarbeit mit den örtlichen Politikern und Verwaltungen muss auf allen Ebenen gepflegt und intensiviert werden.

Unsere Mitglieder, die ehrenamtlich Hervorragendes leisten, müssen auch zukünftig gut ausgebildet und auf ihre Ämter vorbereitet werden. Die Schulungsarbeit an der Landesschule steht dabei im Mittelpunkt und stellt die Geschäftsstelle, den Vorstand und das Referententeam vor immer komplexer werdende Aufgaben. Das Lehrgangsangebot ist entsprechend ausgerichtet und trägt den Bedürfnissen der Gartenfreundinnen und -freunde Rechnung.

Immer wieder wird uns bestätigt: „Das Kleingartenwesen ist in der Mitte der Gesellschaft verankert.“ Dass dies so bleibt, erfordert

unser aller Engagement. Ständig müssen wir unsere Bemühungen um die Gestaltung der Anlagen, die Integration aller Bevölkerungsgruppen intensivieren. Die Notwendigkeit von Kleingartenanlagen im Hinblick auf die Gestaltung unserer Städte und Gemeinden steht hierbei im Vordergrund. Die gemeinsame Gartenarbeit und die Ressourcenerhaltung, aber auch die Auswirkungen auf das gesundheitliche Wohlbefinden aller, wird uns immer mehr beschäftigen. Nur wenn wir diese Herausforderungen annehmen, die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Vertretern aus Politik und Verwaltung, aber auch mit den Besuchen unserer Anlagen und der gesamten Bevölkerung fortsetzen, wird uns dies gelingen.

Wilhelm Spieß,
Vorsitzender des Landesverbandes



Foto: Hierof/pixelio.de

Liebe Gartenfreundinnen und Gartenfreunde,

**ich wünsche Ihnen und
Ihren Familien besinnliche
Feiertage und für das neue
Jahr 2016 Gesundheit,
Glück und Zufriedenheit.
Sowie viel Freude und
Erfolg beim Gärtnern.**



„West + Ost = WIR“



Drei Persönlichkeiten, denen der Gesprächsstoff nie ausgehen kann (v.l.): Werner Bolder, Peter Paschke und Willi Wächter. Fotos: Nesslage/Verlag W. Wächter

„Als 1989 die Mauer fiel, standen wir fast alle mit Tränen in den Augen glücklich und überwältigt vor diesem alles überstrahlenden Moment der jüngeren deutschen Geschichte, aus dem 1990 das wiedervereinigte Deutschland wurde.“

Deshalb feiert der Verlag am 25. September 2015 das 25-jährige Jubiläum eines ebenfalls wiedervereinten deutschen Kleingartenwesens.

Wie war das eigentlich damals, vor 25 Jahren, als sich West und Ost zum ersten Mal direkt begegneten? Sehr vielfältig, mal tastend, mal drängend, mal skeptisch, mal glaubend. Immer dabei: der „Gartenfreund“ ... Wenn ich zurückblicke, waren die ersten Jahre des Zusammenwachsens der Gartenfreunde aus West und Ost die spannendsten und interessantesten Jahre meines Berufslebens“

(Willi Wächter)

„West + Ost = WIR“ war dann auch das Motto unter dem der „Verlag W. Wächter“ Gartenfreundinnen und Gartenfreunde aus Westfalen und Lippe und der gesamten Bundesrepublik Deutschland nach Bremen eingeladen hatte.

Im Rahmen einer abwechslungsreichen Feier wurde die gelungene, aber nicht immer einfache Vereinigung der beiden großen Kleingärtnerorganisationen aufgezeigt. Im Westen der Bundesverband Deutscher Gartenfreunde (BDG) mit seinem „Bundeskleingartengesetz“. Im Osten der VKSK (Verband der Kleingärtner, Siedler und Kleintierzüchter) mit seiner straffen, staatlich gelenkten Füh-

rung. Der Unterschied beider Systeme wurde in den Festvorträgen besonders deutlich.

Peter Paschke, Präsident des BDG, referierte über die Entwicklung des Kleingartenwesens in der DDR nach dem zweiten Weltkrieg. Er berichtete über staatliche Reglementierung von Beginn an: einheitliche Vorgaben für das gesamte Staatsgebiet, eine Einheitssatzung für alle Sparten (Vereine), Vorgaben für die Bewirtschaftung der Flächen, Planvorgaben für die Menge der Ernteerzeugnisse und Kontrolle der Ergebnisse durch den Staat.

Werner Bolder, ehemaliger Vorsitzender des Landesverbandes Westfalen und Lippe, konnte dagegen aufgrund persönlicher Erfahrung als Parzellenpächter feststellen, wie locker der Umgang mit den auch im Westen bestehenden Vorgaben war.

Er berichtete von den Anfängen der Neuorganisation des Kleingartenwesens nach dem zweiten Welt-



Werner Bolder, Ehrenmitglied und ehemaliger Vorsitzender des Landesverbandes Westfalen und Lippe, sprach über 25 Kleingartenwesen im Westen.



Oliver Wächters Moderation führte zu einer sachlichen Diskussion zwischen Dirk Sielmann (l.) und Joachim Linnemann (r.).

krieg. Hervorragenden Funktionen war es gelungen, dass von Beginn an das Kleingartenwesen demokratisch aufgebaut wurde. Das mit Beteiligung der Kleingärtnerorganisation gestaltete Bundeskleingartengesetz war dann auch die rechtliche Grundlage für den Zusammenschluss aller Kleingärtner in der neuen Bundesrepublik Deutschland.

Dass erste wichtige Kontakte der Kleingärtner von West und Ost direkt nach dem Mauerfall beginnen konnten, ist auch dem Verlegerhepaar Karin und Willi Wächter zu verdanken. Auf dem Verlagsempfang anlässlich der „Grünen Woche“ 1990 in Berlin waren sie es, die die ersten vorsichtigen Gespräche mit Kleingärtnern außerhalb der offiziellen Begegnungen anregten und organisierten.

Wie erfolgreich diese Hilfestellungen und die verlegerische Betreuung in unserer Mitgliederzeitung gerade in den Anfangsjahren waren, zeigte sich bei den vielen Gesprächen während der Veranstaltung. Die Teilnehmer stellten fest: Längst ist aus West und Ost ein WIR geworden.

Auch unsere Mitgliedsverbände haben sich direkt nach dem Mauerfall, oder schon davor, in Richtung Osten begeben und Partnerschaften begründet.

Man wollte die Gartenfreundinnen und Gartenfreunde von „drüben“ kennenlernen, ihnen Hilfe und Unterstützung bei der Orientierung im „neuen System“ geben, und man war neugierig auf den Teil Deutschlands, den man

bisher nicht frei bereisen durfte. Aus den ersten Treffen wurden feste Partnerschaften und dauerhafte Freundschaften. Eine Erkenntnis war in fast allen Berichten immer wiederzufinden: Wir Kleingärtner aus West und Ost sind ja gar nicht so unterschiedlich.

Der Stadtverband Dortmunder Gartenvereine hat sich mit den Gartenfreunden aus Zwickau verbündet. Diese Freundschaft hält bis heute an. (Siehe Bericht im „Gartenfreund“, Ausgabe September 2015)

Der Bezirksverband Hagen hatte schon vor dem Mauerfall Kontakte zu den Kleingärtnern in Eberswalde/Brandenburg aufgenommen. Diese Kontakte werden sehr intensiv gepflegt. Gerade zu Beginn der 90er Jahre wurden nicht nur organisatorische Hilfen geleistet. Wichtig waren da auch die Sachhilfen.

Fazit:

Wir Gartenfreundinnen und Gartenfreunde haben einen wesentlichen Beitrag zum Zusammenwachsen und gegenseitigem Verständnis unserer Bevölkerung in der Bundesrepublik Deutschland geleistet. Auch 25 Jahre nach der Vereinigung sind diese freundschaftlichen Beziehungen immer noch da. Sie werden von Menschen gepflegt, die auch zukünftig dabei helfen, immer noch vorhandene Verständnisprobleme zwischen West und Ost, die auf der unterschiedlichen Sozialisation beruhen, abzubauen.

Werner Bolder, Ehrenmitglied des Landesverbandes

Obst und Markttag ein voller Erfolg!

Der traditionelle Apfeltag am 10. Oktober in der Baumschule Giesebrecht war wieder ein besonderes Ereignis! Die Besucher nutzten das wunderbare Herbstwetter und strömten in Scharen auf das große Hof- und Gartengelände. Ein umfassendes Angebot erwartete die vielen interessierten Besucher und Gartenfreunde.

Auch an unserem Gemeinschaftsstand der Frauengruppe war Hochbetrieb. Viele selbstgemachte Gartenaccessoires wechselten den Besitzer. Der Erlös ist für das Kinderhilfsprojekt NADESHDA in Belarus bestimmt. Heiß begehrt waren auch unsere Gartentipps rund

um den kleinen Garten, und viele Besucherfragen zum Projekt NADESHDA zeigen uns, dass das Interesse für unsere Kooperation mit diesem Kinderhilfsprojekt auch in der Öffentlichkeit anerkannt wird.

Es war ein Tag, der uns viel Freude bereitet hat. Ich möchte mich bei allen bedanken, die dazu beigetragen haben.

Karin Hegel,
Landesberaterin für Frauen,
Jugend und Familie

Karin Hegel (3.v.l.) betreute mit ihren Helferinnen den Stand der Frauengruppe beim Obst- und Markttag.



Die Grenzen des Ehrenamtes

Wir kennen das: Bei Festveranstaltungen unserer Vereine und Verbände loben Politiker und Vertreter der Verwaltung unser Engagement im Ehrenamt. Ohne unseren ehrenamtlichen Einsatz gäbe es die funktionierende Bürgergesellschaft nicht.

So weit, so gut. Dieses Lob freut uns, aber zukünftig erwarten wir mehr. Wir haben die Grenzen des ehrenamtlichen Engagements erreicht. Natürlich wissen wir, Kleingärtnervereine könnten ohne diese freiwillige uneigennützig Arbeit gar nicht existieren. Vorsitzender, Kassierer, Schriftführer, Fachberater, Wertermittler und weitere mit anderen Aufgaben betreute Personen halten den Verein am Leben.

Wir wissen auch, ein Ehrenamt kostet Zeit, viel Zeit. Das kann für den Einzelnen durchaus auch eine persönliche Bereicherung sein. Eine ehrenamtliche Tätigkeit wird oft als „sinnvolle Freizeitgestaltung“, „Freude, anderen zu helfen“, „Ausgleich zum Beruf“ und „Freude daran, die Gemeinschaft zu fördern“ empfunden.

Und trotzdem haben wir derzeit große Probleme, diese Ehrenämter in unseren Organisationen zu besetzen. Potenzielle Kandidaten für die Führungsämter winken vor

allem mit dem Hinweis auf zu wenig Zeit sofort ab. Warum ist das so? Die Welt hat sich verändert. Sie ist hektischer geworden. Die Menschen haben tatsächlich immer weniger Zeit: Am Arbeitsplatz verdichtet sich das zu leistende Pensum. Auch nach Dienstschluss fehlt häufig der Elan, sich noch anderweitig zu engagieren. Und wenn es dann engagierte Mitglieder gibt, würden die eigentlich in Mehrfachfunktionen gebraucht.

Negativ wirkt dann auch noch, dass eine überbordende Bürokratie zusätzlich dafür sorgt, dass Amtsinhaber immer mehr notwendige Kompetenzen und Qualifikationen zur Bewältigung ihrer Aufgaben mitbringen müssen. Vereinsrecht, Vereinssteuerrecht, Pachtrecht, Zuschusswesen, Kenntnisse bei den Vorschriften der Künstlersozialkasse, GEMA, Rundfunkgebühren, Mindestlohn und Minijob sind zu beachten. Diese Aufzählung ist nicht vollständig und wird laufend länger. Dazu kommt immer wieder die Frage, inwieweit Vorstände für ihr Tun haften. Dadurch wird ein Vorstandsamt zur Last.

Hier sind die Politiker gefragt. Sie sollten das Ehrenamt nicht nur loben, sie sollten bei ihrem poli-

tischen Tun darauf achten, dass die von ihnen beschlossenen Gesetze und Verordnungen auch auf ihre Wirkung beim Ehrenamt überprüft und entsprechend gestaltet werden. Sie haben die Verpflichtung, das Ehrenamt attraktiv zu gestalten.

Natürlich hilft der Landesverband bei dieser Problematik, denn er kennt diese Diskussionen über das Ehrenamt und die damit verbundenen Probleme. Er hilft, indem er die Vorstandsmitglieder und eventuelle Kandidaten aus seinem Zuständigkeitsbereich zu entsprechenden Lehrgängen in die Landesschule nach Lünen einlädt. Kompetente Referenten vermitteln die notwendigen Kenntnisse, die Teilnehmer können hier ihre Erfahrungen austauschen und mit den Referenten nach machbaren Lösungen suchen.

Bei diesen Veranstaltungen sprechen wir auch über die wichtigen Aufgaben der Vereinsmitglieder. Die durch eine Wahl ernannten Ehrenamtler können nur so gut sein, wie es der Rest der Gartengemeinschaft zulässt. Gibt es keine Gemeinschaft oder zieht diese nicht mit, so können die Gewählten nichts bewirken. Mithilfe und Unterstützung ist gefragt. Auf angebotene Tatkraft, und sei sie noch

so klein, wird kein Verein verzichten.

Denken wir an unsere vielen Feste. Ohne einen Festausschuss würde ein Kinder- oder Sommerfest nicht funktionieren. Daher sollte jeder Gartenfreund – natürlich im Rahmen seiner Möglichkeiten – seine Hilfe anbieten. Denn je mehr Gartenfreunde helfen, umso besser wird sich der Verein in seiner Gemeinschaft selbst gestalten und weiterentwickeln.

Wir, in den Vereinen und Verbänden, erfüllen unsere Aufgaben. Jetzt sind die Politiker und Fachleute dran.

Werner Bolder, Ehrenmitglied des Landesverbandes



KVD Preiswerte Unfallversicherung für Kleingärtner

Jetzt an Neuanmeldungen für 2016 denken! Versicherungsprämie: 10 Euro pro Jahr

Selbstverständlich ist die Mehrzahl der Erwerbstätigen im Rahmen der durch den Arbeitgeber bestehenden Versicherung gegen Berufsunfälle versichert. Statistisch gesehen ereignen sich jedoch 70 % aller Unfälle in der Freizeit. Den privaten Versicherungsbedarf für diesen Bereich haben aber nur etwa 30 % der Bevölkerung erkannt und eine Freizeitunfallversicherung abgeschlossen.

Jahresprämie: 10,00 Euro einschließlich Versicherungssteuer.

Versicherungsumfang: Der Versicherungsschutz bezieht sich auf Unfälle, die den Mitgliedern und den mitversicherten Familienangehörigen aus der kleingärtnerischen Tätigkeit oder aus einer Betätigung für die Organisation erwachsen.

Versicherungsschutz:

- beim Aufenthalt in Kleingärten, Kleingartenanlagen, Vereinsheimen;
- bei üblichen Gartenarbeiten sowie Arbeiten, die mit der Errichtung und Ausbesserung der Laube und anderer Baulichkeiten zu tun haben;
- auf dem direkten Weg von der Wohnung bzw. Arbeitsstelle zur Kleingartenanlage und zurück; bei der Teilnahme an Sport-, Spiel- und Gartenfesten, Vereinswanderungen und -fahrten, Schulungsveranstaltungen des Vereins oder der übergeordneten Organisation;

- auf Wegen und Reisen in Verbindung mit Geschäften/Erledigungen, die im Interesse oder Auftrag des Vereins/Verbandes durchgeführt werden;
- bei der Verrichtung von Gemeinschaftsarbeit, z.B. dem Bau eines Vereinsheimes. (Wir weisen aus aktuellem Anlass darauf hin, dass beim Bau eines Gemeinschaftshauses kein Versicherungsschutz durch die Bau-Berufsgenossenschaft gegeben ist. Umso wichtiger ist dann der Beitritt des Kleingärtners zur freiwilligen Unfallversicherung);
- bei allen sonstigen mit der kleingärtnerischen Nutzung verbundenen Tätigkeiten.

Leistungen:

Todesfall: 10.000 Euro

Invalidität: 40.000 Euro

(mit progressiver Anpassung bis zu 225 %iger Leistung bei Vollinvalidität = 90.000 Euro)

Unfall-Krankenhaus-Tagegeld:

15,00 Euro. Genesungsgeld für maximal 80 Tage nach einem Krankenhausaufenthalt: max. 15,00 Euro.

Tagegeld bei vorübergehender

über 25 % liegender Arbeitsfähigkeit vom 1. bis 90. Tag: 2,50 Euro (gilt auch für nicht erwerbstätige Personen).

Den Prämienvergleich zu einer privaten Freizeitunfallversicherung brauchen Sie nicht zu scheuen. Selbst wenn man unterstellt, dass der Gartenfreund nur 20 % seiner Freizeit im Kleingarten verbringt,

würde eine private Freizeitunfallversicherung (für diese 20 %) in der Regel ein Vielfaches kosten. Diesen Prämienvorteil, verbunden mit einem lukrativen Versicherungsschutz, genießt der Gartenfreund aufgrund seiner Mitgliedschaft in der Kleingärtnerorganisation.

Weitere Einzelheiten zur Unfallversicherung sind dem Merkblatt „Unfallversicherung“ zu entnehmen. Bezug über den Verein, Be-

zirks-/ Stadtverband und Landesverband. Siehe auch: www.kleingarten.de „Publikationen“

Wollen Sie der freiwilligen Unfallversicherung beitreten? Dann wenden Sie sich an Ihren Vereinsvorstand, damit Sie rechtzeitig mit Beginn des neuen Jahres versichert sind. Oder: Einfach die nachfolgende Beitrittserklärung ausfüllen und beim Vereinsvorstand abgeben.

Einigkeit macht stark

Der Kleingarten-Versicherungsdienst (KVD), Köln, ist bundesweit der größte Anbieter für die Versicherung von Risiken im Kleingartenbereich. Der Landesverband Westfalen und Lippe hat mit dem Kleingartenversicherungsdienst maßgeschneiderte Gemeinschaftsverträge, unter anderem zur Unfall-, Haftpflicht- und Laubenversicherung abgeschlossen. Jedes Mitglied der Kleingärtnerorganisation kann sich an Gemeinschaftsverträgen beteiligen.

- Versichern Sie sich und Ihre Familienangehörigen zu günstigen Tarifen gegen Unfallschäden im Kleingarten. Keine Prämienhöhung in 2016.
- Jeder Kleingärtnerverein ist aufgrund seiner Mitgliedschaft im Landesverband gegen Haftpflichtschäden im Kleingartenbereich versichert. Sie zahlen keine besondere Prämie für diese Haftpflichtversicherung, da sie bereits im Mitgliedsbeitrag an den Landesverband enthalten ist.
- Ihr Vorteil als Mitglied der Kleingärtnerorganisation: Beteiligen Sie sich an der Laubenversicherung! Ihre Gartenlaube ist in der Regel das kostbarste und teuerste Gut im Kleingarten und sollte optimal gegen Feuer und Einbruchdiebstahl versichert sein.
- Über Einzelheiten zum Versicherungsschutz informiert der Landesverband regelmäßig durch Rundschreiben, Merkblätter, Veröffentlichungen in der Verbandszeitschrift „Gartenfreund“, im Internet unter www.kleingarten.de sowie im Rahmen von Lehrgangsveranstaltungen an der Landesschule in Lünen.

Beitrittserklärung zur Unfallversicherung

(Kleingärtnerverein)

(im Bezirks-/Stadtverband)

(Name, Vorname)

(Unterschrift)

(Anschrift)

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zur freiwilligen Unfallversicherung ab 1. Januar 2016. Die Jahresprämie von 10,00 € wird nach Zahlungsaufforderung beglichen.

Diese Beitrittserklärung bitte beim Vereinsvorstand abgeben!

über die Feuer-, Einbruchdiebstahl-, Vandalismus-, Glasbruch-, Sturm- und Hagelversicherung des Landesverbandes Westfalen und Lippe der Kleingärtner e.V. Stand 01.01.2014

Teilnahmeberechtigte: Teilnahmeberechtigt sind Vereinsmitglieder von Kleingartenvereinen, die dem Landesverband angeschlossen sind. Grundlage für die Versicherung sind die in diesem Merkblatt aufgeführten Regelungen und Bedingungen. Eine Einzelpolice für die aufgrund ihrer Vereinsmitgliedschaft Teilnehmenden wird nicht erstellt.

Versicherer: Basler Securitas Versicherungs-AG, vertreten durch die KVD Kleingarten-Versicherungsdienst GmbH

Versicherungsnehmer: Landesverband Westfalen und Lippe der Kleingärtner e.V.
Breiter Weg 23, 44532 Lünen, Telefon (0 23 06) 94 29 40, info@kleingarten.de

1. FEUER-VERSICHERUNG

Es gelten die Allgemeinen Bedingungen für die Feuerversicherung (AFB 2008 -Fassung Januar 2008-)

- 1.1 Gegen Feuerschäden sind die behördlich genehmigten oder gesetzlich zulässigen Baulichkeiten (außer Pergolen) auf dem gepachteten Kleingartengrundstück nach Bundeskleingartengesetz - nachstehend versicherte Gebäude genannt - einschließlich kleingartenüblichen Inhalt zum Neuwert versichert. Einfriedungen, Zäune, Bäume, Sträucher und Stauden sind mitversichert (10 % der Inhaltsversicherungssumme, max. 300,00 €), **soweit sie in Verbindung mit Laubenbränden vernichtet oder beschädigt werden.**
- 1.2 Eingeschlossen in die Versicherung sind auch Schäden infolge Blitzschlag, Explosion und Anprall oder Absturz eines Luftfahrzeugs.

2. EINBRUCHDIEBSTAHL-VERSICHERUNG

Es gelten die Allgemeinen Bedingungen für die Einbruchdiebstahl- und Raubversicherung (AERB 2008)

- 2.1 Gegen Einbruchdiebstahlschäden einschließlich Vandalismus ist der kleingartenübliche Inhalt in den versicherten Gebäuden zum Neuwert versichert. Gebäudebeschädigungen, die in Verbindung mit Einbruchdiebstahl verursacht werden, werden **bis max. 600,00 € entschädigt.** Bei Höherversicherung des Inhaltes erhöht sich der Betrag um weitere 10 % der Höherversicherungssumme.
- Beispiel: Inhaltsversicherungssumme 3.000,00 €
= Höherversicherungssumme 1.000,00 €
= Mehrentschädigung
für Gebäudebeschädigungen 100,00 €

3. GLASBRUCH-VERSICHERUNG

Es gelten die Allgemeinen Bedingungen für die Glasversicherung (AGIB 94 -Fassung 2008-)

Gegen Glasbruchschäden ist die Verglasung der versicherten Gebäude und Frühbeetkästen auf dem Kleingartengrundstück versichert. Die Ersatzleistung hierfür beträgt max. 1.000,00 € je Schadenereignis.

4. STURM-VERSICHERUNG

Es gelten die Allgemeinen Bedingungen für die Sturmversicherung (AStB 2008)

- 4.1 Gegen Sturm- und Hagelschäden sind die versicherten Gebäude auf dem Kleingartengrundstück (außer Pergolen) versichert. Außen an der Laube angebrachte, genehmigte Gebäudebestandteile (Überdachungen und Vordächer) sind bis zu 500,00 € je Schadenereignis mitversichert.
- 4.2 Unmittelbare Folgeschäden am kleingartenüblichen Inhalt werden unter Berücksichtigung einer bestehenden Unterversicherung bis max. 2.000,00 € entschädigt.

5. GRUNDVERSICHERUNG

- 5.1 Versicherungsjahr ist das Kalenderjahr. Es sind nur Jahresbeiträge möglich. Für Mitglieder, die der Versicherung nach dem 01.07. eines Jahres beitreten, beträgt der Beitrag der Grundversicherung für das Eintrittsjahr 15,00 €. Versicherungslisten sind bei den zuständigen Bezirks-/Stadtverbänden bzw. Vereinen einzusehen. Kündigungen sind mit einer Frist von 3 Monaten zum Jahresende schriftlich über den Verein und den Bezirks-/Stadtverband an den Landesverband zu richten, ansonsten verlängert sich das Versicherungsverhältnis unter der Voraussetzung, dass die Folgebeiträge jeweils rechtzeitig bezahlt werden, automatisch um ein weiteres Jahr. Bei Ausscheiden des Mitglieds aus dem Verein/Verband erlischt das Versicherungsverhältnis und es besteht kein Anspruch auf Erstattung des nicht verbrauchten Versicherungsbeitrages.

5.2 **Jahresbeitrag für die Grundversicherung: 30,00 €***

5.3 Versicherungssummen:

Für das Gebäude:

Feuer, Sturm und Hagel 5.000,00 €

Glasbruch 1.000,00 €

Für den Inhalt:

Feuer, Einbruchdiebstahl, Vandalismus, Sturm und Hagel 2.000,00 €

6. HÖHERVERSICHERUNG

- 6.1 Falls die Wiederbeschaffungswerte (Neuwerte) der versicherten Gebäude und / oder deren kleingartenüblicher Inhalt die Grundversicherungssummen übersteigen, sind Höherversicherungen abzuschließen. Die ansonsten bestehende Unterversicherung wird bei der Schadenregulierung berücksichtigt und der eingetretene Schaden dann nicht in voller Höhe bezahlt. Unterversicherungsverzicht (Inhalt) siehe Punkt 12.

Höchstversicherungssummen insgesamt:

Gebäude 30.000,00 €

Inhalt 10.000,00 €

Genehmigte Stromaggregate sind nur mitversichert, wenn die Grundversicherungssumme (Inhalt) mindestens um den Neuwert des Gerätes erhöht wurde.

6.2 Jahresbeiträge pro 500,00 € Höherversicherung:

a) **Gebäude:** Feuer, Sturm und Hagel 1,00 €*

b) **Inhalt:** Feuer, Einbruchdiebstahl, Vandalismus 4,00 €*

7. ZUSATZVERSICHERUNG

Die bisherige Zusatzversicherung Punkt 7.1 entfällt.

***Bruttojahresbeitrag und Gebühr**



8. ENTSCHÄDIGUNGSLEISTUNGEN

8.1 Gebäude-Versicherung: Feuer/Sturm und Hagel

Wenn die Grundversicherung für die versicherten Gebäude in Höhe von 5.000,00 € für die Deckung nicht ausreicht, ist eine **Höherversicherung** (siehe Punkt 6.) zu beantragen, damit keine Unterversicherung besteht. Eine Unterversicherung wird bei der Schadenregulierung in Abzug gebracht. Notwendige Aufräumungs- und Abbruchkosten werden zusätzlich bis zur Höhe der Gebäudeversicherungssumme übernommen. Bei **Totalschaden** werden, sofern die ordnungsgemäße Entsorgung des durch Feuer-, Sturm- oder Hagelschaden entstandenen Schuttes durch schriftliche Bestätigung des Vereins nachgewiesen ist und der Pachtvertrag zum Zeitpunkt des Eintritts des Schadens nicht gekündigt war, zwei Drittel der Versicherungssumme (Zeitwert) vor dem Wiederaufbau der versicherten Gebäude gezahlt. Vor Zahlung der Restentschädigung sind die Wiederherstellungskosten der versicherten Gebäude durch Vorlage prüffähiger Originalrechnungen - nachstehend Originalrechnungen genannt - zu belegen. Falls der Wiederaufbau unterbleibt, entfällt der Anspruch auf Zahlung des restlichen Drittels. Wird nicht innerhalb von drei Jahren nach Schadeneintritt abgerechnet, ist der Regulierungsanspruch verjährt.

8.2 Inhalt-Versicherung: Feuer/Einbruchdiebstahl/Vandalismus

Wenn die Grundversicherung für den kleingartenüblichen Inhalt in Höhe von 2.000,00 € für die Deckung nicht ausreicht, ist eine Höherversicherung (siehe Punkt 6.) zu beantragen, damit keine Unterversicherung besteht. Eine Unterversicherung wird bei der Schadenregulierung in Abzug gebracht. Bei **Totalschaden** werden zunächst 50 % der abgeschlossenen Inhaltsversicherungssumme (Zeitwert) erstattet. Vor Zahlung der Restentschädigungssumme sind die Wiederbeschaffungskosten durch Originalrechnungen zu belegen. Falls die Wiederbeschaffung unterbleibt, entfällt der Anspruch auf Zahlung der restlichen 50 % (Verjährung siehe Punkt 8.1).

8.3 Nach Regulierung eines Totalschadens erlischt das Versicherungsverhältnis, so dass die wiedererrichteten Gebäude und der kleingartenübliche Inhalt neu versichert werden müssen.

9. SONDEREINSCHLÜSSE

- 9.1 Schäden durch einfachen Diebstahl von Sachen, die der Gartenbewirtschaftung dienen (z.B. Schubkarren, Leitern) sind mitversichert, sofern diese aufgrund Ihrer Beschaffenheit nicht in den versicherten Gebäuden untergebracht werden können und glaubhaft nachgewiesen ist, dass diese Teile innerhalb des Kleingartengrundstücks fest verankert oder angeschlossen waren. Höchstentschädigung 250,00 €.
- 9.2 In Verbindung mit einem Einbruch in die Laube sind Schäden an Einfriedungen/Zäunen und Demontageschäden von Gebäudebestandteilen bis zu 200,00 € mitversichert.
- 9.3 Schäden durch Überspannung infolge Blitz sind bis 10% der Gebäude- bzw. Inhaltsversicherungssumme ohne Selbstbeteiligung mitversichert.

10. BEGRENZUNGEN, MITVERSICHERT SIND

- 10.1 Garten- u. Arbeitskleidung bis max. 250,00 €
- 10.2 Lebensmittel zum kurzen Aufenthalt bis max. 30,00 €
- 10.3 Fernsehgeräte bis max. 250,00 €
- 10.4 Radiogeräte bis max. 100,00 €
- 10.5 Hochdruckreiniger bis max. 150,00 €
- 10.6 Bohrmaschine, Stichsäge und Akkuschauber mit 10 % der Inhaltsversicherungssumme, bis zu einem Gesamtwert von 300,00 € (Wert des Einzelgerätes max. 100,00 €)

11. AUSSCHLÜSSE

Bargeld; Urkunden; Sparbücher; Wertpapiere; Schmucksachen; Edelsteine; Perlen; Briefmarken; Münzen; Medaillen; alle Sachen aus Edelmetall; Pelze; handgeknüpfte Teppiche und Gobelins; Ölgemälde; Aquarelle; Zeichnungen; Graphiken; Plastiken; über 100 Jahre alte Sachen und Antiquitäten; Foto- und optische Geräte; Brillen; Waffen; Jagdgeräte; Munition; Jagdtrophäen; Werkzeuge, die nicht der Gartenbewirtschaftung dienen (außer Punkt 10.5 und 10.6); Gartenerzeugnisse (Ernten) und Pflanzen;

Vögel und Bienenvölker; Kraftfahrzeuge aller Art und deren Anhänger; Wasserfahrzeuge; Geräte der Unterhaltungs- bzw. Kommunikationselektronik, deren Ton- bzw. Datenträger und Zubehör (außer Punkt 10.3 und 10.4); Schleifgeräte; Kreissägen; Sat-Anlagen; Solaranlagen; Stromaggregate (sofern die Grundversicherungssumme (Inhalt) nicht mindestens um den Neuwert des Gerätes erhöht wurde); Spielsachen und Spielgeräte; alkoholische Getränke; Tabak-Waren; Fahrräder und Mofas; Gegenstände, die nicht dem Versicherten gehören (fremdes Eigentum).

12. ERLÄUTERUNGEN ZUM VERSICHERUNGSSCHUTZ

Die versicherten Gebäude und deren kleingartenüblicher Inhalt sind zum **Neuwert** versichert. Es wird darauf hingewiesen, dass grundsätzlich der Inhalt als versichert gilt, der der Gartenbewirtschaftung sowie dem kurzen Aufenthalt im Garten dient. **Über den Rahmen des Kleingartenüblichen hinaus vorhandener Inhalt ist nicht mitversichert.** Die Inhaltsgegenstände müssen also in ihrer Ausführung dem Charakter des Kleingartens entsprechen. Wertvolle Sachen sind nicht als kleingartenüblich zu bezeichnen.

Unterversicherungsverzicht (Inhalt): Sofern eine Inhaltsversicherungssumme von mindestens 4.000,00 € abgeschlossen ist, erfolgt bei der Inhaltsversicherung bis zur Höhe der Versicherungssumme keine Anrechnung einer Unterversicherung.

Vandalismus: Zerstörung und Beschmutzung **des versicherten kleingartenüblichen Inhalts** nach einem Einbruchdiebstahl in die versicherten Gebäude.

Für versicherte Inhaltsgegenstände werden ohne Vorlage der Originalrechnungen Schätzbeträge (Zeitwert) ersetzt. Nachregulierung erfolgt nach Neuanschaffung und Vorlage der Originalrechnungen. Reparaturkosten sind durch Originalrechnungen zu belegen, andernfalls werden hierfür Schätzbeträge übernommen. Überhöhte Firmenrechnungen werden nicht anerkannt. **Nach Kostenvoranschlag wird grundsätzlich nicht reguliert.** Reparaturen sollten nach Möglichkeit in Eigenleistung oder mit Hilfe von Gartenfreunden durchgeführt werden. In diesen Fällen werden die mit Originalrechnungen belegten Kosten für das schadenbedingt erforderliche Material und ein Entgelt für die zur Schadenbeseitigung notwendigen Arbeiten ersetzt (z. Zt. 10,00 € pro Stunde). Sachen, die sich am Schadentag vorübergehend (bis zu 3 Monaten) in den versicherten Gebäuden befunden haben, sind dem Hausratversicherer zum Ersatz zu melden (Außenversicherung).

13. WAS IST NACH EINTRITT EINES SCHADENFALLES ZU BEACHTEN?

Der durch das Schadenereignis geschaffene Zustand darf - außer bei einer Notreparatur - ohne Erlaubnis des Versicherers nicht verändert werden (Abräumung/Entsorgung), damit eine zweifelsfreie Feststellung der Schadenursache und -höhe nicht erschwert oder unmöglich gemacht wird. Bei Schäden durch Feuer, Explosion oder Einbruchdiebstahl ist unverzüglich Anzeige bei der Polizei zu erstatten. Brandschäden sind sofort dem Landesverband zu melden, da gegebenenfalls eine Besichtigung erforderlich ist. Bei den Vereinen bzw. Verbänden ist die Schadenanzeige erhältlich. Dieses Formular ist vollständig und wahrheitsgemäß auszufüllen. Es sind alle Unterlagen beizufügen, die als Nachweis zur Höhe des Schadens erforderlich sind (im Original: Rechnungen, Quittungen, Reparaturkostenbelege, bei Feuer-, Sturm- und Hagelschäden auch Fotos).

Bei unvollständig oder unleserlich ausgefüllten bzw. nicht eigenhändig unterschriebenen Schadenanzeigen erfolgt keine Bearbeitung. Die ausgefüllte Schadenanzeige mit Anlagen (auch Anzeigebestätigung der Polizei) ist unverzüglich **bestätigt vom Vereinsvorstand über den zuständigen Bezirks-/Stadtverband an den Landesverband einzureichen.**

Nachrichten aus Verbänden und Vereinen

Bezirksverband Arnberg der Kleingärtner e.V.

Reinhard Oest
Am Sonnenufer 7
59755 Arnberg
Tel. 0 29 32/2 76 49

Kgv. „Ruhrtal“

Erntedank

Das Erntedankfest und das 20-jährige Jubiläum des Vereinshauses wurde am 3. Oktober im Kgv. „Ruhrtal“ bei sehr schönen Wetter im Kreise der Kleingärtner und Besucher gefeiert. Zunächst gab es einführnde Worte des Vorsitzenden über den Einsatz der Vereinsmitglieder beim Bau des Vereinshauses, das am 07. Oktober 1995 im Beisein des Bürgermeisters eingeweiht wurde. Anschließend war damals außerdem eine Linde gepflanzt worden.

Der Vorsitzende gab dann der stellvertretenden Bürgermeisterin Rosemarie Goldner die Gelegenheit, einige Worte an die anwesenden Gäste zu richten. Sie ging in ihrer Ansprache auf den starken Bezug zur Natur und Bewirtschaftung in Verbindung mit dem Naturschutz, dem Erholungspotenzial und ökologischen Anbau ein.

Alfred Holz



Das Erntedankfest im Kgv. „Ruhrtal“ fiel in diesem Jahr mit dem 20-jährigen Bestehen des Vereinshauses zusammen.

Bezirksverband Bielefeld und Kreis Gütersloh der Kleingärtner e.V.

Gadderbaumer Str. 40c,
33602 Bielefeld
Tel. 05 21/17 98 91
Fax 05 21/17 98 96
bezirksverband-bielefeld@
t-online.de
www.kleingarten-bielefeld.de

Kgv. „Am Waldwinkel“

Wahl eines neuen Vorstandes

Auf unserer Mitgliederversammlung im Frühjahr 2015 wurde ein neuer Vorstand gewählt. Zu Gast waren der Bezirksverbandsvorsitzende Alfred Schmalbeck und sein Stellvertreter Alfred Manke. Sie informierten die Anwesenden, warum ein Vorstand notwendig ist und wie die Aufgaben im Verein auf mehrere Schultern verteilt werden können.

Beide machten den Gartenfreunden Mut, sich zur Wahl zu stellen. Auch wurde den neuen Vorstandsmitgliedern Unterstützung vom Bezirksverband zugesagt. Es wurde mitgeteilt, dass durch die Teilnahme an Lehrgängen und Beratungen beim Bezirks- oder Landesverband die Vorstandsarbeit erleichtert werden kann.



Der neue Vorstand des Kgv. „Am Waldwinkel“ (v.l.): Beisitzer Michael Frick, Beisitzerin Johanna Buhl, Beisitzerin Claudia Frick, Kassiererin Hannelore Brinkmann, stellv. Vorsitzender Helmut Juli, Vorsitzender Helge Peitsch und Beisitzer Nicolei Hoffmann

Der neue Vorstand: Michael Frick (Beisitzer), Johanna Buhl (Beisitzerin), Claudia Frick (Beisitzerin), Hannelore Brinkmann (Kassiererin), Helmut Juli (stellv. Vorsitzender), Helge Peitsch (Vorsitzender), Nicolei Hoffmann (Beisitzer), Dirk Semelka (Beisitzer) und Werner Junk (Beisitzer). Die Beisitzer übernehmen Aufgaben als Gartenfachberater, Frauengruppenleiterin, Schriftführer, Pressearbeit. Werner Holz, langjähriger stellv. Vorsitzender, stellt sich als Berater für anstehende Aufgaben zur Verfügung. Marianne Semelka wird die Frauengruppenleiterin Claudia Frick unterstützen.

Kennenlern-Frühschoppen

Bei einem Kennenlern-Frühschoppen begrüßte der Vorsitzende Helge Peitsch viele Kleingärtnerinnen und Kleingärtner und stellte bei seiner Ansprache die Gemeinsamkeit in den Vordergrund. Bei der Gelegenheit wurde der neue Grill für Feste eingeweiht.

Es wurde auch über die weiteren Errungenschaften, einen Aufsitzrasenmäher und eine Motorheckenschere, informiert. Da aus Altersgründen nicht alle Kleingärtner an der Gemeinschaftsarbeit teilnehmen können, waren diese Anschaffun-

gen notwendig geworden. Unser Vereinsgelände mit 86 Parzellen hat eine Gesamtfläche von 30.000 m², dieses möchten wir in einem gepflegten Zustand vorweisen.

Als weitere Aktivitäten sind geplant: Pflanzentauschbörse, Glühweinfest am Gemeinschaftshaus und eine Wanderung der Frauengruppe zu einem Weihnachtsmarkt. Aus unterschiedlichen Gründen werden immer wieder Gärten frei. Interessierte Gartenfreunde haben die Möglichkeit, schnell einen Garten zu erwerben. Sollte kein Garten frei sein, können sich Interessierte in die Warteliste eintragen und werden dann frühzeitig über freie Gärten informiert.

Stadtverband Bochum der Kleingärtner e.V.

Beisingstraße 20c
44807 Bochum
Tel. 02 34/53 31 44
Fax 02 34/9 53 65 06
Stadtverband@kgv-bochum.de
www.kgv-bochum.de

Frauenfachberatungs-Termin

Am Dienstag, dem 08. Dezember 2015, um 17.00 Uhr. Treffen der Frauengruppenleiterinnen im Kgv. „Im Schmechtingwiesental“.



Gartenfreundinnen und -freunde beim Kennenlern-Frühschoppen im Kgv. „Am Waldwinkel“



Evangelischer Dank-Gottesdienst im Kgv. „Familienwohl“

Kgv. „Ehrenfeld 08“

Festival n.a.t.u.r.

Zum Abschluss und Höhepunkt des Festivals n.a.t.u.r. fand Anfang Oktober die ganztägige Aktion VeLoVe Bochum statt, an der unser Verein als einer von 31 besonderen Orten in unserer Stadt teilgenommen hat. In einer Mischung aus gemütlicher Fahrrad-Tour und kulturell aufgeladener Schnitzeljagd quer durch die Bochumer City konnten einzelne Stationen angefahren und Konzerte, Lesungen und Vorträge live miterlebt werden.

Hierbei wurde auf das gut ausgebauten Netz der lokalen Radwege hingewiesen und gleichzeitig durch die Einbindung unterschiedlicher Bochumer Ortspunkte die Vielschichtigkeit unserer Stadt aufgezeigt. In der Fahrradkarte zur Veranstaltung, die gleichzeitig auch die Teilnahme an einer Verlosung ermöglichte, wurde mit folgendem Text auf uns aufmerksam gemacht: „Return of the Schreb(b)ergarten – ein Kult blüht wieder auf! Der erste Schrebergarten Bochums erlebt, wie so viele seiner ‚Kollegen‘, ein blühendes Comeback. Junge Familien und gestresste Stadtindianer drängt es zurück ins Grüne, zum eigenen Gartenprojekt. Man wird wieder aktiver und geht bewusster mit seinem Leben, seiner Umwelt und seiner Ernährung um. Spießig sind dabei eigentlich nur noch die Gemüse- oder Fleischstäbchen auf dem Grill.“

Unser Verein nutzte diese besondere Gelegenheit, mit den Teilnehmern zu diskutieren, Interessierten das Kleingartenwesen näher zu bringen und Einblicke in das Hobby der Imkerei zu geben. Der Abschluss der erfolgreichen Veranstaltung fand auf dem Springerplatz statt.

Es wurde gemeinsam Gemüse geschnippelt, gekocht und getanzt wurde. **Rolf Schaefer**

Kgv. „Familienwohl“

Erntedankfest

Zum Ende des Gartenjahres stand nach einer guten Ernte für die Gartenfreunde das Erntedankfest an. Zunächst feierte die evangelische Kirchengemeinde unter dem Motto „Das Geheimnis der Sonnenblume“ am 27. September in unserer Gartenanlage einen Dankgottesdienst. Wie viele Jahre zuvor fanden viele Kirchen- und Gartenmitglieder bei schönem Wetter den Weg zum Festplatz und dem festlich geschmückten Altar. Nach Ende des Gottesdienstes wurden die Teilnehmer mit Speisen und Getränken versorgt. Das war ein schöner Abschluss der gelungenen Veranstaltung. Und dann feierten die Kleingärtner auch noch ihr eigenes Erntedankfest. Dazu wurden die Gartenfreunde in das Vereinsheim eingeladen, das dem Anlass entsprechend geschmückt war. Dabei durften natür-



Eines der Wochenendteams vom Kgv. „Friedlicher Nachbar Bochum“, das die Wegesanierung in Angriff nahm.

lich die Erntekrone und der reichlich gedeckte Erntedank-Tisch nicht fehlen. Den Höhepunkt des Festes bildeten die Krönung und der Ehren-tanz des Ernte-Königspaares, welches nach einem „strengen“ Auswahlverfahren gefunden und gewählt wurde. Zum Tanz spielte unser DJ Roland auf und sorgte nicht zuletzt mit seiner Musik für ein langes und fröhliches Fest.

Udo Lochner, Schriftführer

Kgv. „Friedlicher Nachbar Bochum“

Kleingärtner können auch Wegebau

Nachdem die Kleingärtner des Kgv. „Friedlicher Nachbar“ in Bochum-Gerthe schon in den letzten Jahren mit Unterstützung des Stadtverbandes einige Wege selbst gepflastert hatten, wurde nun der 200 m lange Hauptweg kernsaniert.

An mehreren Samstagen trafen sich top-motivierte Gartenfreunde, um den enorm renovierungsbedürftigen Weg wieder begehbar zu machen. Davor bereitete eine Fachfirma jeweils einige Meter vor, indem der Unterbau und die Packlage erstellt wurden. Ab dann übernahmen die Kleingärtner das Kommando. Das Bett für die Gehwegsteine wurde mit Schotter gefüllt, der nächste Trupp verlegte die Steine; parallel wurden die Randsteine zugeschnitten, und zum Schluss wurde die Fläche fachmännisch verfestigt.

Mit dieser Arbeitsteilung senken die Gartenfreunde ihren Kostenanteil für die Wegeerneuerung erheblich und erfüllen zusätzlich ihre gemeinschaftlichen Aufgaben. Bereits heute freuen sich die Gartenfreunde auf das im Herbst geplante „Wegefest“.

Ulrich Harms, stellv. Vorsitzender

Kgv. „Kraut und Rüben“

Summer School

Eine Gruppe afrikanischer und deutscher (Junior-)Wissenschaftler und Projektpartner besuchte im Rahmen einer „Summer School“ am 07. Oktober die ökologische Kleingartenanlage „Kraut und Rüben“ in Bochum.

Die über 50 Teilnehmer/-innen interessierten sich für die deutsche Schrebergartenbewegung und deren Geschichte. Dies soll ihnen ermöglichen, Entstehung und Gegebenheiten des städtischen Lebensmittelanbaus in Westafrika und Deutschland miteinander zu vergleichen und möglicherweise auch Anregungen aus Deutschland nach Afrika mitzunehmen.

Das vom deutschen Bildungs- und Forschungsministerium (BMBF) geförderte Projekt „Urban Food Plus“ beschäftigt sich mit Ansätzen zur Verbesserung der Nahrungsmittelproduktion und Ernährungssicherung in Städten Westafrikas.

In Westafrika dient die städtische Landwirtschaft neben der Selbstversorgung auch klar kommerziellen Zwecken, z.B. der Versorgung städtischer Märkte, insbesondere mit leicht verderblichen Gemüsesorten, wie etwa grünem Blattgemüse. Wegen des Wachstums der Städte gewinnt „Urban Gardening“ in Afrika an Bedeutung.

„Urban Gardening“ kann zur Ernährungssicherung und der Schaffung von Beschäftigung insbesondere für Zugezogene oder arme Städter mit geringer Bildung einen wichtigen Beitrag leisten. Gleichzeitig gerät es aber unter Druck, da die hierzu genutzten landwirtschaftlichen Flächen der Siedlungsausweitung zum Opfer fallen und der (ökologische) Wert und Nutzen solcher Flächen seitens der Politik nicht erkannt wird.

Die Studenten zeigten sich beeindruckt davon, dass das Kleingartenwesen in Deutschland unter besonderem Schutz des Gesetzes steht. Ebenso beeindruckt waren sie von dem großen ehrenamtlichen Einsatz deutscher Kleingärtner.

Uns Gartenfreunden führte der Besuch vor Augen, dass wir zwar manchmal über die Reglementierungen durch das Kleingartengesetz schimpfen, wir uns aber glücklich schätzen dürfen, dass unsere Gärten doch einen sehr umfangreichen Schutz genießen und kein Bodenspekulant sie uns einfach wegnehmen kann.

Konkret untersucht das Projekt auch die Möglichkeiten des Einsatzes



Teilnehmer der Sommer School zum Thema „Urban gardening“ in der ökologischen Kleingartenanlage „Kraut und Rüben“ in Bochum.

sogenannter „Biokohle“ zur Steigerung der städtischen Gemüseproduktion. Außerdem beschäftigt es sich mit der Optimierung von Bewässerung, da die in Westafrikas Städten übliche Abwasserbewässerung zwar Nährstoffe liefert, aber auch gesundheitliche Risiken für die Konsumenten und Produzenten birgt.

Zu beiden Ansätzen hat das Projekt in Tamale (Ghana) und Ouagadougou (Burkina Faso) Versuchsflächen angelegt und arbeitet auch eng mit örtlichen Farmern zusammen.

Kirsten Eichberg
Fachberatungsausschuss
SV Bochum

Bezirksverband Bottrop der Kleingärtner e.V.

Eichendorffstr. 149a
46242 Bottrop
Tel. 0 20 41/5 89 66
Fax 0 20 41/76 48 26
bzv-bottrop@t-online.de
www.bzv-bottrop.de

Kgv. „Am Quellenbusch“

Apfelkuchenfest

Die Frauengruppe des Kgv. „Am Quellenbusch“ in Bottrop feierte am 12. September 2015 ihr alljährliches Apfelkuchenfest.

Alle Frauen aus der Gruppe hatten nach ihren schönsten Rezepten viele Apfelkuchen gebacken. Auch ein frischer Apfelsaft, Apfelmehlsorten und andere Varianten rund um das Thema „Apfel“ wurden angeboten.

Bei teilweise durchwachsenem Wetter waren viele Gartenfreunde und Gäste der Einladung gefolgt. Später wurde noch ein „Absacker“ von der Frauengruppe spendiert, und so ließen wir diesen schönen Nachmittag ausklingen.

Edith Kröger,
Frauengruppenleiterin

Bezirksverband Castrop-Rauxel/Waltrop der Kleingärtner e.V.

Stephan Bevc, Hebewerkstr. 13
44581 Castrop-Rauxel
Tel. 0 23 05/53 89 06
Fax 0 23 67/18 40 48
sbevc@aol.com
www.gut-gruen.de

Veranstaltungskalender des Bezirksverbandes

Die Sprechstunde des Bezirksverbandes findet jeweils am **2. Mittwoch eines Monats von 17.00 bis 19.00 Uhr** in der Geschäftsstelle des Bezirksverbandes Castrop-Rauxel statt.

Der Bezirksverband Castrop-Rauxel/Waltrop gratuliert allen Gartenfreunden und -freundinnen, die im Monat Dezember Geburtstag haben.

Termine

Vom 05.–06.12. veranstaltet der Bezirksverband im Kgv. „Am Schellenberg“ seinen diesjährigen Weihnachtsmarkt.

Am 5.12. findet in den Anlagen Kgv. „Nord“ (15.00 Uhr) und Kgv. „Henrichenburg“ (16.00 Uhr) eine Nikolausfeier statt.

Am 11.12., um 17.00 Uhr, messen sich die Skatspieler im Kgv. „Am Schellenberg“ bei einem Turnier.

Am 13.12. richtet der Kgv. „Süd“ eine Weihnachtsfeier (20 Uhr), der Kgv. „Am Schellenberg“ eine Advent- und Nikolausfeier (15.00 Uhr), aus.

Eine **Silvesterparty** veranstalten der Kgv. „Süd“ und der Kgv. „Am Schellenberg“. Beginn ist jeweils um 20.00 Uhr.

Die Bezirksfachberatung hält am 8.12., um 18.30 Uhr, im Kgv. „Henrichenburg“ eine Schulung zum Thema „Pflanzenvermehrung“ ab. Referent an diesem Abend ist Dieter

Sebastian. Und am 11.12.15 gestaltet die Bezirksfachberatung im Kgv. „Henrichenburg“ das Jahresabschlussfest. Beginn ist um 18.30 Uhr.

Frohe Weihnachten und ein gesundes neues Jahr

Liebe Gartenfreundinnen, Gartenfreunde und alle, die mit dem Kleingartenwesens verbunden sind, ein Gartenjahr nähert sich dem Ende. Das Jahr 2015 war hoffentlich für alle Gartenfreunde ein erfülltes Jahr. Wir danken euch für den engagierten Einsatz im Kleingartenwesens.

Wir, d.h. der Vorstand des Bezirksverbandes, werden auch weiterhin versuchen, die Aufgaben, welche anstehen, in eurem Sinne zu lösen. Die Gartenarbeit ruht nun weitgehend, wir sollten uns auch ein paar besinnliche Tage gönnen. Genießen wir die Weihnachtstage und gehen wir mit froher Erwartung in das Jahr 2016.

Wir wünschen allen Gartenfreunden sowie allen, die dem Kleingartenwesens zugetan sind, ein besinnliches Weihnachtsfest und ein erfolgreiches und gesundes Jahr 2016, verbunden mit der Gewissheit auf weiterhin gute Zusammenarbeit.

**Euer Vorstand
des Bzv. Castrop-Rauxel/
Waltrop der Kleingärtner**

Kgv. „Frohlinde“

„Frohlinde“ und der Kohlrabi

Ein dreister Fall von Genmanipulation oder einfach nur hervorragendes Können? Wir Kleingärtner wissen, dass sich mit viel Liebe, Streicheleinheiten und richtig eingesetztem Naturdünger aus einem „Riesenschmelz“ ein „Mega-Riesensuperschmelz“ entwickeln kann! Erich Rommel vom Kgv. „Frohlinde“ setzte schweres Gerät ein, um Mutter Erde dieses Prachtexemplar



Erich Rommel vom Kgv. „Frohlinde“ mit seinem Mega-Kohlrabi

mit einem Gewicht von 16,96 Kg zu entreißen.

Ob er diesen Kohlrabi bei einem Straßenfest zu Gemüse verarbeitete, oder ihn das ganze verbleibende Jahr für sich und seine Familie als Essensbeilage nehmen möchte, hat er uns nicht verraten.

H. Kübber, AGÖ

Kgv. „Gartenstadt Waltrop“

Da kam Freude auf

Sonne, Sonne und nochmals Sonne war in diesem Jahr der stetige Begleiter des 40. Parkfestes in Waltrop. Und als ständiger Mitgestalter dieses Festes hatte die „Gartenstadt Waltrop“ auch dieses Jahr die Kinder- und Jugendinitiative und die Fachberatung des Bezirksverbandes Castrop-Rauxel/Waltrop eingeladen, um die kleinen und großen Gäste zu erfreuen und zu beraten.

Reichlich zu tun hatten die Standbetreuer damit, den Andrang der Kleinen zu bewältigen. So war die Freude groß, bei den Kindern und auch den Eltern, dass der „Graskopf“ als Dauerbrenner an unseren Stand selbst gebastelt werden konnte und nicht an anderen Ständen vorgefertigt für teures Geld gekauft werden musste.

Cooler Idee: passend zur Wetterlage selbst entworfene und mit viel Geschick gefertigte Sonnenhüte und -hauben oder -kappen. Letztendlich ging teilweise auch die Phantasie der Betreuer und Eltern mit ihnen durch, sodass alle mitgebrachten Bastelutensilien zum Einsatz gebracht werden konnten.

Neben festgesetzten Materialpreisen konnten die Besucher eine Spende für die Kinder der Flüchtlinge geben. Die eingegangenen Einnahmen werden in dem Fall für einen gemeinsamen Bastelnachmittag mit den Flüchtlingskindern genutzt.

Leicht im Hintergrund, aber doch prächtig anzusehen, präsentierte sich der Stand der Fachberater. Eine repräsentative Auswahl an Kräutern, Blühpflanzen sowie eine Obstbaumwiese ließen viele Besucher den engen Pfad zum Objekt ihrer Begierde gehen. Und so hatten auch die Fachberater alle Hände voll zu tun, um den vielen Fragenden Rede und Antwort zu stehen.

Großes Erstaunen gab es immer wieder über die Vielfalt an Kräutern, die die Natur gibt und die wir nicht kennen, vergessen haben oder einfach nicht mehr gebrauchen, weil wir nicht mehr wie Oma kochen. Dabei hat es doch immer so gut geschmeckt. Es roch nach den vielen Zutaten, die oft nur aus Kräutern



Viele Möglichkeiten zum Basteln hatten die Kinder am Stand der Kiju beim 40. Parkfest im Kgv. „Gartenstadt Waltrip“.

bestanden und so dem Essen die ihm eigene Würze verliehen.

Alles in allem, drei gelungene Tage, für die wir uns bei den Gastgebern der „Gartenstadt Waltrip“ und den vielen Helfern recht herzlich bedanken.

Robert Richter, AGÖ

Schwerer Verlust für die Gartenstadt: Anton Welling ums Leben gekommen

Anton Welling, stellvertretender Vorsitzender der Gartenstadt Waltrip, wurde Opfer eines tragischen Verkehrsunfalls am 07.10.2015 auf der A 42. Er verstarb noch an der Unfallstelle.

Der 75-jährige Welling befand sich mit einem weiteren Vorstandsmitglied auf der Rückfahrt von einer Veranstaltung des Bezirksverbandes. Wellings Beifahrer erlitt schwere Verletzungen, konnte das Krankenhaus aber einige Tage danach wieder verlassen.

Die Waltroper Gartenfreunde sind bis ins Innerste erschüttert und tief traurig. Ihre ganze Anteilnahme gilt den Hinterbliebenen, Gartenfreundin Maria sowie den Kindern und Enkelkindern.



Anton Welling, stellvertretender Vorsitzender der Gartenstadt Waltrip, kam bei einem Verkehrsunfall ums Leben.

Gründungsmitglied und Gärtnern aus Leidenschaft

Anton Welling war Gründungsmitglied der 1977 gegründeten Gartenstadt. Dem Vorstand gehörte er 25 Jahre als Kassierer an und war seit 2009 stellvertretender Vorsitzender. Ebenso begeistert und qualifiziert, wie er sich in den Dienst des Vereins stellte, betrieb er das Gärtnern – gemeinsam mit seiner Gattin Maria. Mehrfach wurde ihr Garten ausgezeichnet, zuletzt in diesem Jahr. Der Siegerpokal wäre auf dem Herbstfest am 14. November übergeben worden, welches aufgrund des Unglücksfalls abgesagt wurde.

Hahn: „Lücke nur schwer zu schließen!“

„Anton Welling hat sich mit großem, fundiertem Engagement und auf hervorragender Weise für die Belange des Vereins und seiner Mitglieder eingesetzt“, sagte Gartenstadt-Vorsitzender Guntram Hahn. „Seine hilfsbereite, von Menschlichkeit und Toleranz geprägte Art brachte ihm die Anerkennung und Wertschätzung aller Vereinsmitglieder. Anton hinterlässt in der Gartenstadt eine Lücke, die nur schwer zu schließen sein wird.“

Seine Beisetzung am 15.10.2015 fand unter großer Beteiligung der Gartenfreunde statt, darunter auch einer Delegation des Bezirksverbandes.

Bienen-TV – Erste Direktübertragung aus der Gartenstadt

Er hat sich gelohnt, der Test der Gartenstadt-Öffentlichkeitsarbeit mit der Webcam am Bienenhaus der Kleingartenanlage. Drei Tage nach dem Start gab es bereits über 1000 Besucher auf Facebook, monatlich 1000 Seitenaufrufe auf dem Internetauftritt des Vereins und die

bislang unter „ferner liefern“ rangierende Imkereiseite sprang auf Platz 1 aller aufgerufenen Seiten! „Eine sehr aufschlussreiche Statistik“, freut sich Gartenstadt-Vorsitzender Guntram Hahn, der mit Gfd. Wilfried Krüger die Imkerei betreibt. „Unsere Homepage-Experten werden gewiss die eine und andere Weiche stellen.“

Mit der Nase in der Einflugschneise

Die erste Webcam der Gartenstadt war nur wenige Zentimeter vor dem Einflugloch eines Bienenkastens platziert. Sie lieferte eindrucksvolle Aufnahmen vom scheinbar chaotischen Treiben auf der „Landebahn“ der emsigen Vielflieger. Selbst die langjährigen und erfahrenen Gartenstadt-Imker waren fasziniert und konnten sich nur schwer vom Bildschirm lösen. Tagsüber am Arbeitsplatz wurde hin und wieder ein kurzer Blick auf das arbeitende „Volk“ gerichtet.

Preiswerte Technik

Der Aufwand für den Live-Stream hielt sich mit Kosten von knapp 35 Euro in Grenzen. Als Kamera diente anstelle einer teuren IP-Kamera eine preiswerte Creative Live Cam Sync HD. Die lange Strecke vom Bienenkasten zum Rechner wurde mit einem USB-Repeaterkabel überbrückt. Den Stream besorgte EarthCam (www.earthcam.com) kostenlos. Das Portal gibt's allerdings nur auf Englisch. Für die Visualisierung war das kostenlose Adobe Flash erforderlich. Kleine Aussetzer wurden per Fernwartung mit TeamViewer (kostenlos für nicht-kommerzielle Nutzung) beseitigt.

Geplant: Gartenstadt TV auf Youtube

Nach dem Einwintern der Bienen wurde der Stream abgeschaltet. Ein kurzer Zusammenschnitt ist über www.gartenstadt-waltrip.de/imker zu sehen. Weitere Live-Streams

wird es 2016 nicht geben, denn „direkte Übertragungen aus der Anlage oder von Veranstaltungen sind aus rechtlichen Gründen, etwa Persönlichkeitsschutz, recht heikel“, so Guntram Hahn. Es werde aber über einen YouTube-Kanal nachgedacht. „Da können wir die Inhalte selbst bestimmen und sind rechtlich auf der sicheren Seite.“

Kgv. „Nord“

Jahresfest im Kgv. „Nord“

Zum Jahresfest des Kgv. „Nord“ hatte der Vorstand die Mitglieder am 10. Oktober 2015 ins Vereinsheim Restaurant Gartenhaus geladen. Außer dem gemütlichen Beisammensein mit spezieller Speisekarte vom Vereinswirt sowie musikalischer Unterhaltung durch unseren Gartenfreund DJ Charles stand die Siegerehrung des Einzelgartenwettbewerbes sowie die Gratulation der Mitglieder mit rundem Geburtstag (ab 70 Jahre) auf dem Programm.

Zum Bedauern der zahlreich erschienenen Mitglieder musste der Vorsitzende Achim Pauleck bei seiner Begrüßung mitteilen, dass die Siegerehrung zum Einzelgartenwettbewerb aus Krankheitsgründen



Der Vorsitzender des Kgv. „Nord“, Achim Pauleck



Bienen-TV im Kgv. „Gartenstadt Waltrip“: Was vor dem Einflugloch zur „Beute“ so chaotisch aussieht, hat staatsershaltendes System. Foto: Gartenstadt

**Familienwandertag im Kgv. „Am Schellenberg“**

verschoben werden muss. Sie würde zu einem späteren Zeitpunkt nachgeholt. Die erschienen Jubilare Elisabeth Otis und Gerd Mecky (Ehrenmitglied), die beide im vergangenen Gartenjahr 80 Jahre alt wurden, bekamen vom Vorsitzenden Blumen und kleine Präsente überreicht.

Anschließend wünschte er den Mitgliedern einen schönen Abend, als Gartenfreund Stephan Bevc (1. Vorsitzender des Bzv. Castrop-Rauxel und Beisitzer im Landesverband) spontan das Wort ergriff und den überraschten Vorsitzenden Achim Pauleck für sein jahrelanges Engagement mit der „Goldenen Ehrennadel“ und der entsprechenden Urkunde des Landesverbandes auszeichnete. Achim Pauleck bedankte sich herzlich bei Stephan Bevc. Nach den Ehrungen wurden die Speisen, die der Vereinswirt Frank Golabek mit Ehefrau Karola lecker zubereitet hatte, serviert. Die Kürbissuppe war in diesem Jahr wieder ein besonderes Highlight. Nach dem Essen heizte unser DJ Charles mit den neusten Hits die Stimmung an und forderte zum Tanz. Wie nicht anders zu erwarten, wurde es ein gelungenes Fest, und die letzten Gäste gingen erst spät, einige auch früh, zufrieden nach Hause.

Ute Friebe

Kgv. „Am Schellenberg“

Der Schellenberg-Report 2015 – 2. Halbjahr

Familien-Wandertag

Unser Festausschuss, unter der Leitung von Siegfried Schönheit, hatte sich diesmal eine besonders abwechslungsreiche Wanderstrecke ausgesucht. An Christi Himmelfahrt, also am Donnerstag, dem 14. Mai 2015, führte uns der Weg

vorbei an einer längst begrünten Abraumhalde und weiter durch ein angenehm hügeliges Landschaftsgebiet.

Dabei überquerten wir auch das Terrain des Castroper Golfclubs.

Zur Mittagszeit wurden wir von Gartenfreunden aus dem Kgv. „Auf dem Lohfeld“ bestens versorgt. Der Rückweg folgte über weite Strecken dem Verlauf des inzwischen renaturierten Landwehrbaches. Die rund 30 Teilnehmer kehrten – von Ermüdungserscheinungen keine Spur – schließlich gut gelaunt und wohl behalten am frühen Nachmittag zurück.

Mit „watt Leckeret vom Grill“ konnten sich anschließend die ausgehungerten Wanderfreunde noch einmal kräftig stärken. Fazit: Ein toller Tag!

Kinder- und Gartenfest

Am Freitag, dem 26. Juni, wurde das Sommerfest mit dem traditionellen Fassbieranstich eröffnet. Wie schon

**Kinder- und Gartenfest im Kgv. „Am Schellenberg“**

in den Jahren zuvor, warteten schon zahlreiche Gäste auf die ersten Reibepfätzchen aus der heißen Pfanne. Frisch gemacht – halt nach Hausfrauenart – schmecken die leckeren Reibekuchen eben immer noch am besten.

Am Samstagnachmittag hatten die Kinder ihren rechten Spaß an vielseitigen Spielaktionen, bei denen es viel zu gewinnen gab. Als dann noch ein Clown auf der Festwiese erschien, war das sicherlich ein Höhepunkt für den fröhlichen Nachmittag. Hüpfburg, Schmink- und Basteltisch fehlten ebenso wenig wie die stets beliebte Tombola mit einer wirklich tollen Auswahl blühender Blumen und kunstvoll gestalteter Gestecke als Preise.

Am Sonntagmorgen wurden die „Frühaufsteher“ für ihr Kommen zum Frühschoppen belohnt, denn der Waltroper Shanty-Chor wusste abermals mit stimmungsvollen Melodien musikalisch zu überzeugen. Zwischenzeitlich wurden die Gäste

aus Politik, Verwaltung, vom Bezirksverband und von benachbarten Gartenvereinen herzlich begrüßt.

Da durfte schließlich gegen Mittag auch nicht die schon obligate Erbsensuppe fehlen – in kürzester Zeit war alles an den Mann (und natürlich auch an die Frau) gebracht. Bei Kuchen, Torten und Kaffee, bei Grillspezialitäten und mancherlei Getränken verweilten die Besucher in geselliger Runde noch bis weit in den Nachmittag hinein in unserer Anlage. Da auch Petrus mitgespielt hatte, gab es am Ende nur zufriedene Gesichter.

Allen, die zum Gelingen des Kinder- und Gartenfestes beigetragen haben, sei an dieser Stelle nochmals ein herzliches Dankeschön für ihren Einsatz ausgesprochen.

Schulungsfahrt nach Ibbenbüren

Einmal im Jahr organisiert unsere Vereinsfachberatung eine Tages-Schulungsfahrt. Diesmal hatte sich

**Schulungsfahrt der Gartenfreunde des Kgv. „Am Schellenberg“ nach Ibbenbüren in den „Natura-Gart-Park“**



Monika Mörchen (als Sprecherin der Fachberatung) um die Planung, Organisation und letztlich um die Durchführung gekümmert. Das Ziel, das am Samstag, dem 25. Juli, angesteuert wurde, war der „Naturgart-Park“ in der Bergbaustadt Ibbenbüren (Landkreis Steinfurt) im Tecklenburger Land.

Dieser Teich-Park gilt als einmalig in Deutschland. Die Teichanlagen dienen einerseits als Freilandlabor und sind zugleich von hohem Freizeitwert für die jährlich über 100.000 Besucher.

Unsere Gartenfreunde waren insbesondere von den Möglichkeiten beeindruckt, die der Tauchpark mit seiner Unterwasserwelt aus verwinkelten Höhlen, riffähnlichen Steilwänden und Skulpturen bietet. Sogar ein Tempel und ein versunkenes Schiff können unter Wasser erforscht werden.

Auch die Nicht-Taucher können das alles (natürlich in geschützter Abschirmung) mit eigenen Augen anschauen und zum Erlebnis werden lassen.

Der Teich-Park stellt auch zugleich für Blumen- und Naturliebhaber ein wahres Paradies dar. Dutzende Seerosen-Sorten bevölkern die Teiche, und gerade im Frühling erblühen dort mehr als 300.000 Tulpen, Narzissen und andere Frühlingsblumen.

Die Teilnehmer waren am Ende des Tages einhellig der Meinung: Das war Spitze!

Kaffeebauern aus Honduras zu Besuch in Castrop-Rauxel

Der „FAIRE Handel“ ist in den letzten Jahren immer mehr in das Bewusstsein der Menschen gerückt. Unser Bezirksverband veranstaltet deshalb jährlich – zusammen mit anderen Kooperationspartnern – eine „FAIRE Woche“.

Aus diesem Anlass wurden die Gartenfreunde und alle interessierten Bürger auch zu dieser Veranstaltung – am Mittwoch, dem 16. September – in unser Vereinsheim eingeladen. Als besondere Gäste konnten an diesem Abend Kaffeebauern aus dem fernen Honduras herzlich begrüßt werden.

Unter der Frage „Wo kommt unser Kaffee her?“ erläuterten die sympathischen Gäste ihre Lebens- und insbesondere ihre Arbeitsbedingungen in Honduras.

Es stimmt ermutigend, wenn man erfährt, dass gerade dank der Bemühungen in etlichen westlichen Ländern, und ganz besonders auch in unserem Land, der faire Handel einen beachtlichen Aufschwung genommen hat. Das hat übrigens



Ein durchaus gelungenes Herbstfest bei goldenem Sonnenschein im Kgv. „Am Schellenberg“

auch dazu geführt, dass die meisten Kaffeebauern für ihre Familien ein halbwegs geregeltes Einkommen erarbeiten können – und dass nun auch verstärkt die Kinder Schulen besuchen können.

Es versteht sich, dass auch an diesem Abend Kaffee aus fairem Handel zum Ausschank kam. Für alle Teilnehmer war das ein informativer Abend über Sorgen und Probleme von Menschen, die nicht unbedingt auf der Sonnenseite des Lebens stehen.

Herbstfest

Da hatten aber die Veranstalter mit dem tollen Herbstwetter offensichtlich Petrus auf ihrer Seite. Goldiger konnte jedenfalls so ein Oktobertag gar nicht sein, wie er sich am Samstag, 3. Oktober, präsentierte. Kurzum – das passende Wetter für ein gemütliches Familienfest in unserer Anlage.

Und die Besucher kamen in unerwartet hoher Anzahl. Wen wundert's, wenn dann in kürzester Zeit die überaus leckere Kartoffelsuppe ausverkauft war. Zum Glück war da noch Torsten, der mit Gegrilltem über die Runden half.

Im herbstlich ausgeschmückten Vereinsheim wurden indessen Kuchen und Torten (selbstverständlich selbst gemacht!) angeboten, und bei manchem Gläschen wurde über Gott und die Welt (oder gar über den Verein?) geplauscht. Jedenfalls trug die familiäre Atmosphäre wohl wesentlich dazu bei, dass dieses Herbstfest 2015 bei allen Gartenfreunden und Gästen in guter Erinnerung bleiben wird.

Auch für diese Veranstaltung gebührt den „Machern“ ein kräftiges Dankeschön!

Fachberatung

Seit Jahren (gar Jahrzehnten!) ist es stetes Anliegen des Vorstandes, unsere Mitglieder in fachlicher Hinsicht immer wieder aufs Neue zu

informieren bzw. Garten-Neulinge auf den aktuellen Stand der gartenfachlichen Grundlagen zu bringen. Für dieses Jahr 2015 hatte unser Vereinsfachberatungsausschuss folgende Veranstaltungen geplant – und auch insgesamt erfolgreich durchgeführt:

- Obstbaumschnitt in Theorie und Praxis
- Methoden der Pflanzenvermehrung
- Kern- und Steinobst/Sorten und Unterlagen – Pflanzung und Pflege
- Grundlagen der Bodenbearbeitung/Kompostierung

Zu allen Veranstaltungen wurden außer unseren Mitgliedern auch andere Gartenfreunde, Haus- und Hobbygärtner jeweils über Ankündigungen in der örtlichen Presse eingeladen.

Im Sinne einer möglichst wirkungsvollen Öffentlichkeitsarbeit werden wir auch weiterhin gern die örtliche Medienunterstützung in Anspruch nehmen.

Und zum Schluss noch dies:

• Am Wochenende 5./6. Dezember erwartet der Weihnachtsmarkt des Bezirksverbandes in unserer Anlage wieder seine zahlreichen Gäste. Ein Besuch lohnt sich in jedem Fall!

• Am Freitag, dem 11. Dezember, startet um 17.00 Uhr das Weihnachts-Skat-Turnier mit lukrativen Gewinnen. Mitmachen kann jeder – also jetzt ab ins Vereinsheim und dort die Anmeldung abgeben.

• Der Abschluss aller diesjährigen Veranstaltungen wird eingeläutet durch unser beliebtes adventliches Kaffeetrinken am Sonntag, dem 13. Dezember. Ab 15.00 Uhr wollen wir in vorweihnachtlicher Stimmung bei Kerzenschein und weihnachtlicher Musik das Gartenjahr besinnlich beenden. Für die Kinder wird der Nikolaus, den wir dann auch erwarten, bestimmt kleine Geschenke bereithalten.

Ein ereignisreiches (Garten-)Jahr neigt sich dem Ende zu. In unserer Anlage wurde manche Gemeinschaftsarbeit erfolgreich bewältigt. Einiges bleibt noch zu tun fürs Jahr 2016.

Unsere Veranstaltungen dienten u. a. auch der Stärkung des Zusammengehörigkeitsgefühls. Was immer wir erreicht haben, haben wir all jenen Gartenfreunden gutzuschreiben, die sich – uneigennützig dem Wohle der Gemeinschaft verpflichtet – in unzähligen Stunden für uns alle eingesetzt haben.

Euch, liebe Gartenfreundinnen und Gartenfreunde, bekundet der amtierende Vorstand hiermit in ganz besonderer Weise seinen aufrichtigen Dank!

Allen Gartenfreunden – wo immer sie auch leben – wünschen wir ein friedliches Weihnachtsfest und einen hoffnungsvollen Start ins neue Jahr 2016! In Vertretung für den Vorstand:

Dieter Sebastian,
Öffentlichkeitsarbeit

Kgv. „Süd“

Faires Frühstück in Kgv. „Süd“

Im Zeichen der fairen Woche lud der Kgv. „Süd“ für den 12.09.2015



Der Vorstand des Kgv. „Süd“ überreicht einen Scheck ans Kinderpalliativzentrum Datteln (v.l.): Gudrun Pfefferkorn mit Ehemann Klaus, Frau Nasse (Geschäftsstellenleiterin des Zentrums), Dieter Ricken und Ehefrau Sabine



alle Kleingärtner und interessierten Mitbürger zum fairen Frühstück ein. Bürgermeister Johannes Beisenherz und der (noch) Bürgermeisterekandidat Rajko Kravanja folgten auch diesmal gerne der Einladung. Herr Beisenherz lobte alle Mitwirkenden und hob vor allem das Engagement der Vereinsfrauen hervor.

Der Kgv. „Süd“ wäre nicht der Kgv. „Süd“, wenn er sich nicht auch diesmal wieder etwas Hervorragendes hätte einfallen lassen: Sämtliche Einnahmen aus dem Verkauf spendeten die „Süder“ der Station Lichtblicke des Kinderpalliativzentrums Datteln.

Am 23.09.2015 überreichten der erste Vorsitzende und sein Stellvertreter mit ihren Ehefrauen einen Scheck in Höhe von 333,00 Euro an die Geschäftsstellenleiterin des Zentrums, Frau Nasse.

Hubert Küber,
AGÖ

Stadtverband Dortmunder Gartenvereine e. V.

Akazienstr. 11,
44143 Dortmund
Tel. 02 31/70 01 26-0
Fax 02 31/70 01 26 99
info@gartenvereine-dortmund.de
www.gartenvereine-dortmund.de

Veranstaltungskalender:

Die **Frauenfachberatung** findet am **Mittwoch, dem 09. Dezember 2015, um 15.00 Uhr**, im Haus der Gartenvereine, Akazienstr. 11, 44143 Dortmund, statt. Thema: Jahresabschluss.

Die **Fachberatung** findet am **Freitag, dem 11. Dezember 2015, um 18.00 Uhr**, im Haus der Gartenvereine, Akazienstr. 11, 44143 Dort-

mund, statt. Thema: „Werkzeuge für Garten, Haus und Hof“. Referent: N.N.

Stadtverband Gelsenkirchen der Kleingärtner e. V.

Hohenzollernstr. 280
45888 Gelsenkirchen
Tel. 02 09/8 24 97
Fax 02 09/87 40 91
info@kleingarten-gelsenkirchen.de
www.kleingarten-gelsenkirchen.de

Kgv. „Bismarck-West“

50-jähriges Vereinsjubiläum

Der Rhein-Herne-Kanal und die Emscher sowie das Vereinsgelände des Kgv. „Gelsenpark“ bilden die Grenzen des heutigen Kgv. „Bismarck-West“, der vor nunmehr 50 Jahren hier neu angesiedelt wurde, da das ursprüngliche Vereinsgelände industriellen Zwecken weichen musste.

Aus einer Brachlandschaft haben die Gartenfreundinnen und -freunde mit viel Engagement die Fläche parzelliert und von Wildwuchs befreit, und bis heute befinden sich 66 Kleingartenparzellen auf dem Vereinsgelände.

Das 50-jährige Vereinsjubiläum nahmen die heutigen Mitglieder zum Anlass, gemeinsam Rückschau zu halten, von „alten Zeiten“ zu plaudern und einen gemütlichen Tag miteinander zu verbringen.

Die Jubilare aus der „Gründerzeit“, die mit entsprechenden Urkunden und Blumengebinden geehrt wurden sind die Eheleute Otten, Eheleute Faber, Eheleute Buckmann, Eheleute Polaszky.

Die Mitglieder Naussed und Kreits wurden ebenfalls geehrt, konnten aber nicht an der Feier teilnehmen.

Wir wünschen uns für die Zukunft, dass die o.g. Mitglieder „der ersten Stunde“ noch lange ihre Parzellen bewirtschaften können, und allen anderen Gartenfreundinnen und Gartenfreunden, dass auch sie einmal auf eine so lange Vereinszugehörigkeit mit Freude zurückblicken werden.

Heinz Wessels,
Vereinsvorsitzender

Bezirksverband Hagen der Kleingärtner e. V.

Hindenburgstr. 12
58095 Hagen
Tel. 0 23 31/6 64 16
info@kleingarten-hagen.de
www.kleingarten-hagen.de

Sprechzeiten

Mittwochs von 17.00–19.00 Uhr in den Räumen des Bezirksverbandes.

Fachberatung und Schulungsplan 2016

Freitag, 22. Januar, 18.00 Uhr, Filmvortrag „Baumschnitt“.

Freitag, 12. Februar, 18.00 Uhr, Filmvortrag.

Freitag, 11. März, 18.00 Uhr, Vortrag, Referent: H. G. Cremer.

Freitag, 25. März, 12.30 Uhr, Besuch Deutsches Fußballmuseum Dortmund.

Samstag, 16. April, 10.00 Uhr, „Wir veredeln Obstbäume“, Kgv. „Sonnenberg“.

Samstag, 14. Mai, 10.00 Uhr, „Kompostparty“, Kgv. „Goldberg“.

Freitag, 17. Juni, 18.00 Uhr, Infoabend „Anlagenwettbewerb“.

Samstag, 16. Juli, Anlagenwettbewerb.

Freitag, 05. August, 08.00 Uhr, Fachlehrfahrt ins Grüne mit Ehegatten.

Samstag, 16. September, 10.00 Uhr, Fahrt nach Dortmund ins Rosarium.

Freitag, 14. Oktober, 18.00 Uhr, Vortrag.

Freitag, 11. November, 18.00 Uhr, Filmvortrag.

Freitag, 25. November, 18.00 Uhr, Rückblick auf das Gartenjahr 2016. Terminänderungen bleiben uns vorbehalten.

Roland Rietig,
Fachberaterausschuss

Kgv. „Sonnenberg“

Besondere Kürbisse

Auch in Hagen gedeihen und wachsen bei schönem Sonnenwetter eine besondere Art von Kürbissen. Sie nennt sich Zucca lunga (cucuzza lunga). Dieser Kürbis oder Kürbis-Pergola (*Lagenaria longissima*), auch bekannt als „Schlangengurke von Sizilien“, ist eine Pflanze aus der Familie der Kürbisgewächse.

Die Geschwindigkeit des Wachstums der Zucca lunga ist sehr schnell im Vergleich zu anderen Kürbissen. Diese Pflanze produziert Früchte, die bis zu 1 Meter lang werden können.

Hier In Hagen am „Sonnenberg“ konnte Giorgio Smurra zehn stattliche Kürbisse dieser Art ernten. Er ist vielseitig verwendbar, z.B. als Salat (vorher wird der Kürbis geschält und blanchiert), mit einem Olivenöl/Essigdressing, als „Spaghetti con Zucca lunga“ oder als „Minestra di Zucca lunga“ mit Hackfleisch. Den Ideen sind keine Grenzen gesetzt.

Nun ist zu hoffen, dass die Ernte im nächsten Jahr wieder so üppig ausfällt.

Marion Smurra



Zum 50-jährigen Bestehen des Kgv. „Bismarck-West“ wurden die Jubilare aus der Gründerzeit geehrt (v.l.): Eheleute Otten, Eheleute Faber, Eheleute Buckmann und die Eheleute Polaszky.



Exotisches vom Kgv. „Sonnenberg“: Die gesamte Ernte einer Kürbis-Pflanze der Sorte 'Zucca lunga'.



Hier: Giorgio Smurra vom Kgv. „Sonnenberg“ mit seinen Pracht-exemplaren.



Bezirksverband Hamm-Kreis Unna der Kleingärtner e.V.

Postfach 30 10, 59077 Hamm
Tel. 0 23 81/46 15 00
Fax 0 23 81/46 18 60
bzv.kleingaertner.hamm-unna@t-online.de
www.bzv-hamm-unna.de

Schützenfest des Bezirksverbandes Hamm Kreis Unna

Am Samstag, 28. August 2015, fand das traditionelle Schützenfest des Bezirksverbandes im Kgv. „Nordenheide“ statt. Wieder hatten sich viele Vereinsfunktionäre in der Kleingartenanlage eingefunden, um eine/n neue/n Schützenkönig/in zu ermitteln.

Bezirksverbandsvorsitzender Rolf König begrüßte die anwesenden Kleingärtner und eröffnete den Schießwettbewerb. Hans Cordes vom Kgv. „Waldfrieden“, der den Adler ersteigerte und auf dessen Namen (Hans) der Vogel getauft wurde, begann als Erster, auf den Vogel zu schießen. Der scheidende König Joachim Paprotny vom Kgv. „Am

Heidegraben“ bekam anschließend die Gelegenheit zu einem Ehrenschuss.

120 Schützen standen am Anfang unter der Vogelstange, und Schuss um Schuss musste der Vogel nun sein Leben lassen. Das Fass wurde von Lutz Stenzel, Kgv. „Nordenheide“, heruntergeschossen. Die Krone sicherte sich Hermann Volke, Kgv. „Am Oelpfad“. Der Reichsapfel ging an Klaus Hille, Kgv. „Neuland“, und das Zepter erbeutete anschließend Hubert Ploch, Kgv. „Am Heidegraben“.

Höhepunkt des Schießens, begleitet vom Jubel der begeistert mitgehenden Zuschauer, war erreicht, als Saskia Klose vom Kgv. „Im Krähenwinkel“ (Bergkamen) mit dem 312. Schuss die letzten Reste des Vogels von der Stange holte.

Unter dem Jubel der zahlreichen Gäste marschierte die Schützenkönigin anschließend ins Vereinsheim, wo ihr vom Vorsitzenden des Bezirksverbandes, Rolf König, die Schützenkette und ein Blumenstrauß überreicht wurden.

Nach der Proklamation der neuen Majestäten stieg abends dann im



Saskia Klose vom Kgv. „Im Krähenwinkel“ (Bergkamen) wurde als neue Schützenkönigin im Vereinsheim gefeiert ...



... und führte die Polonaise der Kleingärtner an.



Beim Erntedankfest im Kgv. „Haus Aden“ wurden auch die Sieger des Gartenwettbewerbs gekürt (v.l.): Jürgen Palm, Kirsten Althoff, Sabine Hermanni, Friedhelm Dunker, Maria Baumann, Siegrun und Manfred Meier, Ursula und Rainer Kinne, Siegfried Hermann.

Vereinsheim des gastgebenden Vereins der Königsball.

Zum Schluss waren sich alle Gartenfreunde einig: Es war ein gelungenes Fest und wird allen in Erinnerung bleiben.

Kgv. „Am Oelpfad“

Riesen Gaudi beim Oktoberfest

Zum 10. Oktober hatte der Vorstand des Kgv. „Am Oelpfad“ Vereinsmitglieder und Bewohner aus Holzwickede zum Oktoberfest eingeladen. „O' zapft is“ hieß es um 19.00 Uhr im Vereinsheim.

Der liebevoll blau-weiß dekorierte Festraum empfing die zahlreichen Gäste, die zum großen Teil in bayerischer Tracht erschienen. Das war nicht abgesprochen, trug aber sofort zu einer lockeren und fröhlichen Atmosphäre bei.

Original Münchener Oktoberfest-Bier von der „Löwenbrauerei“ sowie ein umfangreiches Buffet mit Weißwurst, Brezeln, Krustenbraten, Semmelknödeln, Speckkartoffelsalat und großen kalten Platten

sorgten für das leibliche Wohl und ließen keine Wünsche offen.

Das alles trug, auch mit der Unterstützung von DJ Valle, zu einer ausgelassenen Stimmung mit Gesang, Tanz, Schunkeln und Polonaise bei. Der Vorsitzende des Vereins, Horst Breer, freute sich sehr über diese äußerst gelungene Veranstaltung.

Karl-Heinz Lauer,
Pressesprecher

Kgv. „Haus Aden“

„Haus Aden“ feiert Erntedankfest

Ein ereignisreiches Jahr geht zu Ende. Das Sommerfest zum 50-jährigen Vereinsjubiläum ist noch in bester Erinnerung. Jetzt werden schon die Blätter bunt, und die Parzellen in der Kleingartenanlage bieten noch einige Restbestände an Obst und Gemüse.

Am 3. Oktober dann war Feiern angesagt, nicht nur der „Tag der Deutschen Einheit“, sondern auch, lange vorbereitet, das diesjährige Erntedankfest.



Eine Riesen-Gaudi war das Oktoberfest im Kgv. „Am Oelpfad“.

Maria Baumann und Neumitglied Nadine Garand hatten beim Schmücken vor und im Vereinsheim Kreativität walten lassen.

Damit die hungrigen Vereinsmitglieder mit ihren Gästen nicht lange auf eine zünftige Gulaschsuppe warten mussten, fasste unsere Vorsitzende Kirsten Althoff die Begrüßung um 18.00 Uhr in knappe, aber herzliche Worte, und dann wurde aufgetragen.

Wie in jedem Jahr wurden anschließend die fünf Sielegärten von Kirsten Althoff und Jürgen Palm mit einer Urkunde, einem Gutschein und mit einem Blumenstrauß ausgezeichnet. Platz 5 belegten Ursula und Rainer Kinne, Platz 4 erreichte Friedhelm Dunker, Platz 3 ging an Maria und Ernst Baumann, Platz 2 belegten Siegrun und Manfred Meier, und Platz 1 verdiente sich Sabine und Siegfried Hermann.

Die geladenen Pressevertreter machten ihre Fotos, stellten Fragen und machten für ihre ausführlichen Artikel in den örtlichen Medien ihre Notizen.

Anschließend bekam der Musikoperateur ein Zeichen, die Musik wurde auf „gut hörbar“ gedreht, und die Post ging ab. Es wurde gefeiert und atemlos bis in die Nacht getanzt und auch mehrfach nach einer gewissen Alice und nach einem Stern, der sogar deinen Namen trägt, gefragt. Das Lasso wurde nicht herausgeholt, wäre aber für den Nachhauseweg deutlich von Nutzen gewesen.

N. Friedrich,
Schriftführer

Kgv. „Im Krähenwinkel“

Ein Meer aus unzähligen Lichtern

Mit Einbruch der Dunkelheit erstrahlte in der Anlage des Kgv. „Im Krähenwinkel“ an der Töddinghauser Straße am 02. Oktober ein Meer aus zahlreichen Lichtern. Im Eingangsbereich und um das Vereinsheim standen Feuerkörbe, Lichterketten und Lampions. So bekamen die vielen Besucher einen ersten Eindruck vom Lichterfest.

Über 1000 Teelichter mussten entzündet werden, um diese tolle Atmosphäre zu erzeugen. Viele Besucher staunten über den Licherschein mit seinen unterschiedlichen Kontrasten. Obendrein hatten noch viele Gartenfreunde ihre Parzellen kunstvoll in Szene gesetzt. Ob es ein Gespenst mit Halloweenkopf war, das angestrahlt wurde, Teiche mit Schwimmkerzen, bunte Tüten mit Lichtern und Lichterschläuchen – jeder beleuchtete seinen eigenen Bereich sehr kunstvoll und hatte beeindruckende Dekorationen. Die Kreativität der Kleingärtner kannte dabei keine Grenzen. So konnte die gute Stimmung auf das gesamte angebotene Programm übertragen werden: Da war der Grillmeister Klaus mit seinen Kollegen am Grillstand, der Chefkoch „Reini“ mit seiner Erbsensuppe und dazu unser neuer DJ Günter am Mischpult. Alles in allem ein gelungenes Lichterfest!

Es wurde bis um 3.00 Uhr gelacht und getanzt. Alle Mitwirkenden des Vereins freuen sich schon jetzt auf das nächste Lichterfest im Jahr



Unterricht, der schmeckt, im Kgv. „Ontario“: Schülerinnen und Schüler der Sprachklasse S1 der Albert-Schweitzer-Hauptschule säubern und zerkleinern die gepflückten Äpfel, um aus ihnen anschließend Saft zu pressen.

2016 und überlegen schon jetzt, wie das Fest noch besser werden kann.

Herbstfest „Im Krähenwinkel“

Am 17. Oktober feierten die Kleingärtner aus dem „Krähenwinkel“ bei Kaffee und Kuchen ihr Herbstfest im gut besuchten Vereinsheim.

Nach dem Kaffeetrinken zeichnete der Vorsitzende Michael Ludwig die Sieger des Einzelgartenwettbewerbs 2015 aus: Den 1. Platz belegten Klaus und Anja Petrat. Den zweiten Platz erhielt der Garten der Eheleute Manfred und Marita Mohaupt. Den 3. Platz belegten die Eheleute Christian und Ilona Garbaczio. Es folgten auf Platz 4 die Eheleute Egon und Marianne Seifert und die Eheleute Adam und Margarete Marcol auf Platz 5.

Neben den Siegern des Einzelgartenwettbewerbes wurde auch Saskia Klose, amtierende Schützenkönigin des Bzv. Hamm Kreis Unna,

mit einem Blumenstrauß vom Vorstand begrüßt.

Nach den Ehrungen und dem Abendbrot wurde der gemütliche Teil des Abends eingeläutet.

Michael Ludwig,
Vorsitzender

Kgv. „Ontario“

Äpfel pflücken im Generationengarten

Unterricht, der allen schmeckt: Nicht im Klassenzimmer, sondern im „Generationengarten“ des Kgv. „Ontario“ verbrachten jüngst die Schülerinnen und Schüler der Sprachklasse S2 der Albert-Schweitzer-Hauptschule mit ihren Lehrerinnen eine Unterrichtseinheit. „Äpfel pflücken“ stand auf dem Stundenplan.

Nach kurzer Begrüßung und Einweisung durch Dieter Leder begann die bunt gemischte Gruppe, Schülerinnen und Schüler unter anderem aus Albanien, Rumänien, Bulgarien, Afghanistan, Syrien und Sri Lanka, fröhlich mit der Arbeit.

Mit Leitern, Kisten und Körben rückten sie an, um das Obst von den Bäumen zu holen. Während die Jungen in die Bäume kletterten und hoch oben in den Baumkronen die Äpfel pflückten, wurden von den Mädchen unten am Boden die Früchte sortiert und von den überflüssigen Blättern befreit. Klar, dass sich dabei auch so mancher Apfel einem „Geschmackstest“ unterziehen musste.

Nach rund zwei Stunden waren die meisten Körbe gefüllt, und man machte sich auf zu einem gemeinsamen Rundgang durch die Kleingartenanlage, wobei ein Schüler aus Sri Lanka eine Bananenpflanze entdeckte und sich über die geringe Größe wunderte.

Einige Tage später trafen sich in der Schulküche dann die Schüler der



Beim Herbstfest im Kgv. „Im Krähenwinkel“ wurden auch die Sieger des Einzelgartenwettbewerbs ausgezeichnet.



Sprachklasse S1, um die gesammelten Äpfel zu leckerem Saft zu verarbeiten. Hierzu wurden die gesäuberten Äpfel zerkleinert, zu Saft gepresst und, um ihn haltbar zu machen, anschließend auf 80 °C erhitzt und in Boxen abgefüllt.

Manfred Wanierke

Bezirksverband Herford der Kleingärtner e.V.

Helfried Böke
Schobeke 56
32052 Herford
Tel. 0 52 21/28 14 68
kleingartenbverherford
@teleos-web.de
www.kleingärtner-herford.de

Neuwahlen

Da der Stellvertreter Carsten Becker und die Kassenprüferin Gabi Böser ihre Ämter aus persönlichen Gründen niedergelegt haben, wurde eine außerordentliche Mitgliederversammlung nötig. Haupttagungsordnungspunkte waren Wahlen für die Ämter Stellvertreter und Kassenprüfer.

Da sich aus der Versammlung niemand für das Amt „Stellvertreter“ zur Verfügung stellte, wurde Birgit Poier (bisher Beisitzerin im Bezirksverband) vorgeschlagen und danach einstimmig gewählt.

Somit musste nun ein(e) neue(r) Beisitzer(in) gewählt werden. Nach vielen Vorschlägen und Ablehnungen und langem Schweigen stellte sich Ewa Kemena (Fachberaterin im Verein „Im Heidsiek“) zur Wahl und wurde mit Mehrheit gewählt.

Als Kassenprüferin stellte sich Christa Bartsch als einzige zur Wahl und wurde einstimmig gewählt. Alle Gewählten nahmen die Wahl an. Somit ist der Vorstand des Bezirksverbandes Herford wieder komplett.

Helfried Böke

Kgv. „Neustadt“

Neuwahlen

Im Verein Herford Neustadt wurden Neuwahlen nötig, da der Vorsitzende und die Stellvertreterin ihre Ämter niederlegt haben.

Nach der Wahl am 25.09.2015 stellt sich folgender Vorstand vor:

Vorsitzende Maria Sinner, Stellvertreterin Olga Feiter, Schriftführer Hartmut Hilker, Kassiererin Valentina Becker.

Der Bezirksverband gratuliert allen neu gewählten Vorstandsmitgliedern und wünscht eine gute Zeit.

Helfried Böke



Skatfreunde des Kgv. „Auf der Wenge“ beim Turnier im Vereinsheim des Kgv. „Erholung“ (2. v.l.): Gfd. Volker Oehler.

Stadtverband der Gartenfreunde Herne-Wanne e.V.

Im Sportpark 25
44652 Herne
Tel. 0 23 25/96 98 57
Fax 0 23 25/96 98 59
info@kleingarten-herne.de
www.kleingarten-herne.de

Kgv. „Erholung“

Kgv. „Erholung“ stellt wieder den Skatmeister

Der Stadtverband hatte eingeladen, und die Skatbegeisterten Kleingärtner füllten wieder einmal das Vereinsheim des Kgv. „Erholung“, um sowohl die Mannschafts- als auch den Einzelsieger der Skatfreunde zu ermitteln.

Wie schon in den zurückliegenden Jahren spielte der gastgebende Verein wieder einmal groß auf und siegte sowohl mit der Mannschaft als auch mit seinem besten Spie-

ler, Gfd. Werner Grabowski, mit 2.462 Punkten.

Nachfolgend das Ergebnis des Turniers:

- Kgv. „Erholung I“: 7718 Punkte.
 - Kgv. „Löns Mühle“: 5901 Punkte.
 - Kgv. „Auf der Wenge“: 5671 Punkte.
 - Kgv. „Horsthausen“: 5500 Punkte.
 - Kgv. „Erholung II“: 5145 Punkte.
 - Kgv. „Am Harkortsee“: 4784 Punkte.
- Ein üppig gefüllter Preistisch belohnte dann die Anstrengungen der Beteiligten.

Außerdem wurde Volker Oehler für über 20-jährige Beteiligung durch einen Pokal besonders geehrt.

Dieter Claar

Kgv. „Im Dannekamp“

Tag der deutschen Einheit im Kgv. „Im Dannekamp“

„Wie gestalten wir den Tag im Verein?“, war die Frage, die sich stellte, um die Einheit auch auf Vereinesebene zu begehen. Nach Möglich-

keit sollten die Vereinsmitglieder wieder einmal den Gemeinschaftssinn erleben, meinte der Vorstand. Der stellv. Vorsitzende Manfred Scheffler hatte dann auch die Idee für eine Veranstaltung, die in der letzten Zeit viele ins Vereinsheim gelockt hatte: „Wir laden zu einem Dart-Turnier ein, mit dem Ziel, Gemeinsames als Vereinsfamilie zu erleben.“

Viele waren begeistert und wollten nicht nur Pfeile möglichst genau ins Ziel setzen, sondern ließen die Sache bei Essen und Trinken zum kleinen Fest werden.

Was diesen 3. Oktober aber zu einem besonderen Erlebnis machte, war die Verkündung des Turniersiegers, just nach seiner Auszeichnung, dass er eine besondere „Einheit“ mit seiner Freundin einzuge-



Spontane Verlobung am Tag der Deutschen Einheit im Kgv. „Im Dannekamp“: Sebastiano Antoci und Sarah Scheffler.



„Einigkeit macht stark!“, meint der Kgv. „Im Dannekamp“ – nicht nur am Tag der Deutschen Einheit.

hen gedenke, sprich: sich mit ihr verloben wolle. Der Jubel war groß ob dieser „Einheitsklärung“. Der stellv. Vorsitzende Manfred Scheffler wandte sich mit folgendem Glückwunsch an das Paar Sebastiano Antoci und Sarah Scheffler: „Möge dieses Zeichen auch eine Ausstrahlung in die Vereinsgemeinschaft sein, den Zusammenhalt und die Einheit auch weiterhin zu pflegen.“

Die Sieger und Platzierten des Turniers wurden dann auch – wie üblich – ausgezeichnet und mit Preisgeschenken bedacht. In der Frauengruppe: Sandra Wittkowski, Evelin Buschmann, Petra Becker;

in der Männergruppe: Sebastiano Antoci, Bernd Kowalski und Manfred Scheffler. Weitere Platzierte wie Christine Siekötter, Angelika Scheffler, Rolf Selz, Ingo Wittkowski ergänzten dann die Turniertabelle.

Der Kgv. „Im Dannekamp“ segelt seit Jahren unter der Flagge „Einigkeit macht stark!“ Der Stadtverband meint, dies sei auch allen Kleingärtnergemeinschaften zu empfehlen, denn Stärke ist der Schlüssel zum Erfolg.

Dieter Claar

Kgv. „Op de Horst“

Patenschaft mit Schulklassen

Franz Mikulski praktiziert es in seinem Kgv. „Op de Horst“ jedes Jahr: Jeweils eine Klasse hat die Gelegenheit, von Frühjahr bis Herbst, vom Säen bis zum Ernten, den Garten zu erleben. Dies geschieht mit einer Liebe und Hingabe zu ihrem „Onkel Franz“, wie ihn die Kinder liebevoll nennen dürfen, wovon beide, der Gärtner wie auch die Kinder, profitieren.

In der Zeit vom Säen bis zum Ernten gibt es dann auch von Mal zu



Auszeichnung für Horst Merz, für 50 Jahre aktiver Kleingärtner im Kgv. „Wanne-Nord“ (v.l.): Ulrike und George Askew (Schriftführer und Kassierer), Anneliese und Horst Merz sowie der Vorsitzende Detlev Latza

Mal kleine Feste, z.B. wenn die Radieschen reif sind oder die Erdbeeren. Selbstgepflückte Erdbeeren mit Sahne – ein Kinderschmaus vom Feinsten. Oder wenn die Kartoffeln geerntet werden, gibt es selbst gemachte Reibekuchen „im Garten“ – ein Erlebnis, was nicht nur satt macht, sondern auch die Lehre vom Wachsen und Gedeihen näher bringt.

Die Natur erklären und den Kindern die Prozesse bewusst machen, das hat sich Franz Mikulski zur Aufgabe gemacht. Die Kinder und die Lehrerinnen und Lehrer kommen deshalb gerne in „Onkel Franz“ Garten, um den Naturhorizont der Kinder zu erweitern.

In diesem Jahr gehörte u.a. das große Erlebnis dazu, die selbst gesäten Sonnenblumen wachsen zu sehen. Beim Jahresausklang musste dann auch gleich ein Foto gemacht werden, das die Schulklasse 3a der Horstschule mit Kleingärtner Mikulski und der Lehrerin, Frau Helms, zeigt.



Die Schulklasse 3a der Horstschule lernt viel bei Franz Mikulski über die Natur im Kgv. „Op de Horst“.

Viele Vereine betreuen in wachsender Zahl Kita-Kinder und Schulklassen mit ähnlichen Angeboten, eine nachhaltige Werbung auch für den Kleingartengedanken.

Dieter Claar

Kgv. „Wanne-Nord“

Horst Merz – 50 Jahre aktiver Kleingärtner

Nachdem der Vater von Horst Merz vor 80 Jahren den Kgv. „Wanne Nord“ als Kassierer mit aus der Taufe gehoben hatte, trat sein Sohn 1965 ebenfalls in den Verein ein und übernahm nicht nur die Gartenparzelle des Vaters, sondern 1976 auch das Vorsitzendenamt, was er bis 2004 in hervorragender Weise ausübte und wodurch er dem Verein zu hohem Ansehen verhalf.

Nicht nur ein Vereinsheim wurde gebaut, sondern die gesamte Gartenanlage wurde mit finanzieller Unterstützung der Stadt Herne grundsaniert. Damit errang sie 1987 beim Wettbewerb die „Goldene Auszeichnung“ des Landes NRW.

Im gleichen Jahr folgte dann beim 17. Bundeswettbewerb ebenfalls die Auszeichnung mit einer Goldmedaille. Zahlreiche Siege bei Anlagen- und Einzelgartenwettbewerben des Stadtverbandes Herne-Wanne waren in der Folgezeit immer wieder Anlass, die vorzügliche Vereins- und Vorstandsarbeit von Horst Merz und seinen Vereinsmitgliedern zu loben.

Besonders seine Öffentlichkeitsarbeit mit interessierten Gruppen, nicht nur aus dem Stadtumfeld, sondern auch aus dem Ausland und dem städtepartnerschaftlichen Bereich, waren Highlights, über die auch die Presse anerkennend berichtete.

Einmal im Jahr war dann auch im Ortsteil Herne Dannekamp die gro-



Irene Geck und der Sieger im Einzelgartenwettbewerb, Gfd. Hans Steimar, vom Kgv. „Windhügel“

ße Sommerfestparty des Vereins angesagt, die Kultcharakter hatte. Horst Merz war aber auch für den Stadtverband immer eine große Stütze und ist heute noch als Beisitzer im erweiterten Vorstand aktiv.

Für seine 50 Jahre Mitgliedschaft wurde vom jetzigen Vorsitzenden Detlef Latza eigens eine Feier im Vereinsheim des Kgv. „Wanne Nord“ ausgerichtet.

Wir alle wünschen uns, dass die Gartengemeinschaft mit Horst Merz ein Vorbild in Erinnerung behält.

Dieter Claar

Bezirksverband Iserlohn der Kleingärtner e.V.

Gartenstr. 33
58636 Iserlohn
Tel. 0 23 71/1 25 26
Fax 0 23 71/1 25 26
bzv-kleingarten-is@t-online.de

Kgv. „Windhügel“

Siegerehrung Einzelgartenwettbewerb

Auch in diesem Jahr veranstaltete der Bezirksverband Iserlohn einen Einzelgartenwettbewerb. Von sieben teilnehmenden Kleingärtnervereinen erreichte unser Gartenfreund Hans Steimar den 3. Platz in der Gesamtauswertung und den 1. Platz in unserem Kgv. „Windhügel“.

In einer Feierstunde des Bezirksverbandes im Vereinshaus des Kgv. „Wermingsen“ wurde unser Gfd. Steimar von dem Ehrevorsitzenden Raimund Litz mit einer Urkunde und einem Geldbetrag geehrt. Die Vorsitzende Irene Geck ließ es sich nicht nehmen, Hans Steimar mit einem Blumengruß zu beglückwünschen.

Peter Geck, Schriftführer



**Bezirksverband
Lüdenscheid
der Kleingärtner e.V.**

Im Volksfeld 1
58515 Lüdenscheid
Tel. 0 23 51/47 71 97
Fax 0 23 51/67 13 43
heinrich.pickl6@googlemail.com

Kgv. „Rotthausen“

Herzlichen Glückwunsch!

Unsere langjährigen Mitglieder Ingrid und Reiner Maekler haben bei der diesjährigen Einzelgartenprämierung eine Auszeichnung vom Bezirksverband überreicht bekommen. Dieser Preis wurde vom Vorsitzenden Heinrich Pickl und dem Lüdenscheider Bürgermeister Dieter Dzewas übergeben. Ingrid und Reiner haben mir gesagt, dass der Preis einen Ehrenplatz in ihrer schönen Gartenlaube bekommt.

Mit viel Mühe und Fleiß haben sie aus ihrer Parzelle ein wunderschö-



Die langjährigen Mitglieder des Kgv. „Rotthausen“, Ingrid und Reiner Maekler, haben bei der diesjährigen Einzelgartenprämierung eine Auszeichnung vom Bezirksverband überreicht bekommen.

nes Kleinod gemacht. Hier verbringen sie viele Mußestunden mit ihren Kindern und Enkelkindern. Viel Wert legen die beiden auch auf eine biologische Vielfalt in ihren Beeten. Es ist immer eine Freude ein Schwätzchen am Gartenzaun von Ingrid und Reiner zu halten. Plaudern über neue Gemüsesorten oder schimpfen über die Schädlingsplage im letzten Jahr endet oft bei einer guten Tasse Kaffee oder einem kühlen Bier auf ihrer Terrasse.

Wir wünschen ihnen für das nächste Gartenjahr weiterhin viel Erfolg.

Brunhilde Dehne,
Schriftführerin

Nachruf

Am 18. Oktober verstarb unser Vorsitzender Friedhelm Klein nach kurzer schwerer Krankheit. Menschen sind wie Blätter, die lautlos fallen.

Man kann sie nicht aufhalten auf ihrem Weg.

Wir hatten eine schöne Zeit mit ihm. Mit seinem Humor brachte er uns immer wieder zum Lachen.

In dankbarer Erinnerung nehmen wir nun Abschied.

**Kleingärtnerverein
„Rotthausen“**

**Stadt- u. Bezirksverband
Münster**

Geschäftsstelle
Ludgeriplatz 2
48151 Münster
Tel. 02 51/66 64 62
Fax 02 51/6 74 38 98
kontakt@kleingarten-muenster.de
www.kleingarten-muenster.de

Frauengruppe

Am Mittwoch, dem 2. Dezember 2015, ab 15.00 Uhr, werden wir bei Kaffee und Kuchen, das Jahr 2015



(v.l.): „Buchführer“ Irmgard Lindner, Manfred Kosche und Gertrudis Sieg; Kaspar König vom LWS-Museum Münster, Jeremy Deller, Britta Peters und Marianne Wagner

ausklingen lassen. Anschließend wartet später ein reichhaltiges Abendessen auf uns.

Irmgard Lindner,
Frauenbeauftragte

**Skulpturprojekte 2017
werfen ihren Schatten voraus**

Das LWL-Landesmuseum für Kunst- und Kulturgeschichte Münster führt seit 1977 alle zehn Jahre auf dem Gebiet der Stadt eine Ausstellung durch, die Skulpturen im öffentlichen Raum präsentiert. Der britische Künstler Jeremy Deller hat in seinem Projekt „Speak to the Earth and it will tell you“ die Kleingärtner in Münster als „Werk“ gewählt.

Die Kleingärtner führen seit 2007 in ihren Vereinen große, grüne Tagebücher, in denen sich die Entwicklung und Geschichte der Gartenanlagen widerspiegelt. Das Projekt endet 2017 mit den nächsten Skulpturprojekten in Münster.

Am 17. Oktober kam Jeremy Deller mit den Buchführerinnen und Buchführern im Kgv. „Martini“ zusammen, um sich über den aktuel-

len Stand seines Projektes zu informieren. Die Kuratoren des Landesmuseums, allen voran Prof. Kaspar König, Prof. Dr. Britta Peters und Dr. Marianne Wagner, waren der Einladung des Stadt- und Bezirksverbandes Münster gefolgt und studierten interessiert die 20 präsentierten Bücher.

Wie der Vorsitzende des Stadtverbandes, Horst Stronk, in seiner Eröffnungsrede ausführte, sind diese Bücher ein „Zeitfenster“ von acht Jahren Garten- und Vereinsentwicklung.

Bis zum Jahr 2017 werden die Bücher in den Vereinen weitergeführt und sind für Jeremy Deller das Herzstück der Skulptur-Projekte 2017.

Bernhard Beckmann,
Schriftführer

Kgv. „Gartenfreunde Senden“

**Kleingärtner wetteifern
um die schwerste Kartoffel**

Am Samstag feierten die Kleingärtner des Kgv. „Gartenfreunde Senden“ das Erntedankfest im Gemein-



Erntedank beim Kgv. „Gartenfreunde Senden“





Die Festgemeinde des Kgv. „Langemarck“ zum 75-jährigen Bestehen im Mühlenhof-Museum

schaftshaus der Kleingartenanlage. Der 2. Vorsitzende Helmut Schoo begrüßte alle anwesenden Kleingärtner und Gäste. Grüße überbrachte auch der stellvertretende Bürgermeister Janning von der Gemeinde Senden.

Die Frauengruppe der Kleingärtner unter Leitung von Gisela Schneider hatte das Vereinshaus wieder liebevoll herbstlich gestaltet, des Weiteren waren sie für das leibliche Wohl der Mitglieder und Gäste verantwortlich. Es wurden frische Kartoffelpannkuchen mit hausgemachtem Apfelmus gereicht, und es war eine große Kuchen- und Kaffeebar eingerichtet worden. Auch wurden von den Aussiedler-Familien Kuchen nach Rezepten aus ihrer Heimat gereicht.

Um 15.00 Uhr war es dann so weit, es wurden die Sieger des Kartoffelwettbewerbes ermittelt. Der 3. Platz ging an Gartenfreund Helmut Schoo mit 309g, der 2. Platz ging an Gartenfreund Robert Schneider mit 333g, der 1. Platz ging an Gartenfreund Alexander Koch mit 376g.

Alle Gewinner bekamen einen Gutschein überreicht.

Gegen 17.00 Uhr ging ein schöner Nachmittag zu Ende. Der Frauengruppe und den Helfern auf diesem Wege nochmals ein herzliches Dankeschön.

Robert Schneider

Kgv. „Langemarck“

Von 1940 bis 2015 – 75 Jahre Kgv. „Langemarck“

Es begann alles 1940 in Münster mit einer feuchten Wiese und einem Pachtvertrag zwischen Rittmeister Max Freiherr Heereman von Zuydwyk und der Stadtgruppe Münster der Kleingärtner im „Landesband Westfalen und Lippestaaten der Kleingärtner“ e.V. Die Flurstücke Nr. 188 und 189 an der Wienburg wurden zur kleingärtnerischen Nutzung freigegeben. Parzellen wur-

den unter städtischer Aufsicht erstellt und dann die Ackerstücke an Interessenten vergeben. Man ging sofort an das Kultivieren und den Anbau von Gemüse und Kartoffeln, denn Kriegszeit war Notzeit.

In den ersten Jahren waren diese neuen Gärten Bestandteil der Kleingartenanlage „Wienburg“. 1946 trennten sie sich von der „Wienburg“, und am 23.02.1947 wurde die Anlage mit der ersten Jahreshauptversammlung selbstständig. Der Name „Langemarck“ wurde in Anlehnung an die benachbarte Langemarckstraße angenommen.

Heute kann der Kgv. „Langemarck“ auf eine 75-jährige Erfolgsgeschichte „Garten mit Leidenschaft“ als Teil des öffentlichen Grüns zurückschauen. Die Anlage ist mit 28 Gärten zwar eine der kleinsten Anlagen in Münster, steht aber trotzdem häufig im Blickfeld der überregiona-

len Medien, denn sie ist auch Heimat der renommierten „Freien Gartenakademie“ des Künstlers Wilm Weppelmann, der seit 2010 auch Vorsitzender des Vereins ist.

Das Jubiläumsjahr wurde gebührend gefeiert, und der Verein fand im Mühlenhof Münster und im benachbarten Vereinshaus „Münsterblick“ den richtigen Rahmen, um die Vereinsgeschichte Revue passieren zu lassen und zugleich mit einem Ausblick in die Zukunft zu verbinden: Kleingarten als aktiver Baustein im Stadtleben.

Wilm Weppelmann,
Vorsitzender

Kgv. „Münsterblick“

Erntedankfest

Am Samstag, dem 10.10.2015, wurde das traditionelle Erntedankfest im Kgv. „Münsterblick“ gefeiert. Der



Am 03.10.2015, dem Tag der Deutschen Einheit, pflanzten die Partnerstädte der Stadt Herten ihre landestypischen Bäume.

Festausschuss hatte sich mit dem Erntetisch und dem Erntewagen viel Mühe gemacht. Allein dies hätte mehr Zuspruch verdient gehabt. Nach dem gemütlichen Kaffeetrinken wurden durch den Vorsitzenden Heinz Theo Vohrmann und die Sprecherin des Vergnügungsausschusses, Ulrike Berndt, die Preise für die skurrilsten Erntestücke verliehen.

Die Preise gingen für die kleinste Zucchini an Carsten Allmer, für eine Kohlrabi an Ulrike Berndt und an Mirco Babic für einen besonders ausgeprägten Apfel.

Das Erntedankfest fand nach intensiven Gesprächen unter den Mitgliedern einen harmonischen Ausklang.

Günter Schmidtfreick,
stellv. Vorsitzender

Bezirksverband Recklinghausen der Kleingärtner e.V.

Geschäftsstelle
An der Jungfernheide 44
45661 Recklinghausen
Tel. 0 23 61/65 37 15
Fax 0 23 61/3 24 45
bezirksverband.re@t-online.de

Friedensbäume gepflanzt!

Pünktlich um 14.30 Uhr und bei strahlendem Sonnenschein begrüßte der Bürgermeister der Stadt Herten, Dr. Uli Paetzel, die Abordnungen aus den Patenstädten Szczytno, Arras, Schneeberg, Doncaster, Kleingärtnerinnen und Kleingärtner sowie die drei Vorstände aus dem Kgv. „In den Erlen“ in Herten. In seiner Rede wies der Bürgermeister auf die Verbundenheit mit den Kleingärtnern und der Stadt Herten hin. Er bedankte sich bei den Vorständen der drei Kleingärtnervereine, die diese Veranstaltung möglich gemacht haben.

Schon im Jahr 2014 feierte man die 25-jährigen Jubiläen mit den Patenstädten der Stadt Herten im großen Festzelt in der Kleingartenanlage. Dabei reifte bei den Partnerstädten der Plan heran, Friedensbäume zu pflanzen.

Am 03.10.2015, dem Tag der Deutschen Einheit, war es so weit. Die Abordnungen pflanzten ihre landestypischen Bäume: Szczytno eine Linde, Arras eine Platane, Schneeberg eine Buche und Doncaster eine Eiche. Passende Worte fand am Ende der Aktion Herr Eggers vom Freundeskreis Szczytno: „Nach 70 Jahren Frieden und 25 Jahre Partnerschaft ist es eine gute Aktion gewesen.“



**Kgv. „Fröhliche Morgensonne“
„Morgensonner Erntetag“**

Am Samstag, dem 10. Oktober, setzte der Kleingärtnerverein unter der Federführung des Vereinsvorsitzenden Heribert Werner gleich mehrere beispielhafte Ideen in die Tat um.

Bereits im Mai dieses Jahres hatte der Verein schon einmal eine Pflanzentauschbörse veranstaltet. Nun jedoch stand bei dieser herbstlichen Tauschbörse der kulinarische Genuss im Vordergrund.

Pünktlich um 15.00 Uhr waren die unterschiedlichsten Essens- und Präsentationsstände aufgebaut. Die besondere Frische der Produkte stand im Mittelpunkt dieser Aktion.

Viele Kleingärtner aus der „Fröhlichen Morgensonne“ unterstützten diesen Tag unter dem Motto „Morgensonner Erntetag“.

Eine Gartenfreundin aus dem Verein bot frisches Pesto, eine Knoblauchbutterkreation mit selbst gebackenem Dinkelvollkornbrot an.



Wunderbare Stimme im Vereinsheim: Nicole trug zum Oktoberfest im Kgv. „Grullbad“ gekonnt ihre Lieder vor.

Diese Köstlichkeiten und auch eigene Liköre konnten kostenlos probiert werden. Beerensträucher und selbst gezogene Blumen- und Staudensamen gehörten ebenso zu ihrem Sortiment.

Ein anderer Gartenfreund hatte die leckersten und unterschiedlichsten Konfitüren, Marmeladen, Gelees und Liköre im Angebot. Der Vereinsvorsitzende Heribert Werner hatte diese selbst hergestellt. An allen Ständen, so auch hier, durfte jeder kostenlos und unverbindlich die schmackhaften Produkte ohne Kaufverpflichtung kosten.

Es konnte neben Schlehen- oder Aronia-Likör auch Kornelkirschenkonfitüre und eine China-Hartriegel-Marmelade auf Weißbrot versucht werden. Mit umfangreichem Wissen und wertvollen Tipps beeindruckte der gelernte Gärtnermeister auch dieses Mal. Vielen Kleingärtnern sind die Früchte des Hartriegels und dessen Verarbeitung oft nicht bekannt. Durch Zeigen und Probieren möchte man so das Interesse an besonderen Früchten sowie an deren Aussehen und Verarbeitung wecken.

An einem weiteren Stand gab es zu den umfangreichen Gartenlektüren noch allerlei Gewürzpflanzen aus dem eigenen Garten. Lorbeerblätter und Rosmarinpflanzen betörten den Besucher nicht nur durch Geruch und Aussehen. Physalispflanzen, Steingewächse, unterschiedliche Kürbisarten, Essige und Öle standen zum Tausch und zum Kauf.

Ein besonderes Glanzlicht des Tages war die Herstellung von frischem Apfelsaft mit der Apfelpresse. Dieser vollmundige natürliche Apfelsaft konnte direkt vor Ort und kostenlos verkostigt werden. Die Vereinsmitglieder hatten in Windeseile rund drei Zentner Äpfel aus



Fesches Madel beim Oktoberfest im Kgv. „Grullbad“: Nicht die Maß, sondern die Milch macht's?

eigener Ernte vor den Augen der Besucher verarbeitet.

Auch die Herstellung der Morgensonner Reibekuchen forderte vollen Einsatz. Allein für den Teig der Reibekuchen waren rund 40 kg Kartoffeln und über 5 kg Zwiebeln verarbeitet worden. Dazu wurde Lachs mit Creme fraîche und ganz frisches Apfelmus mit Apfelstücken gereicht. Innerhalb kürzester Zeit schon waren die Morgensonner Kartoffelpuffer restlos ausverkauft.

Die frischen Waffeln mit Kirschen sowie Würstchen vom Grill, köstlicher Wein und Sekt rundeten das kulinarische Angebot ab.

Dies sollte jedoch nicht der einzige schöne Moment an diesem Tag bleiben: Die Eheleute Karin und Willi Blom sind seit nunmehr 25 Jahren Mitglied im Verein „Fröhliche Morgensonne“. Einige Jahre zuvor hatte dieses Kleingärtnerhepaar schon eine Gartenfläche auf einem Grabeland bewirtschaftet. Danach hatten sie sich bewusst für einen eigenen Schrebergarten entschieden. Auch hier bewies sich wieder einmal, dass das Probieren über das Studieren geht.

Der Vereinsvorstand der „Fröhlichen Morgensonne“, der Bezirksverbandsvorsitzende und die Gäste im Vereinssaal gratulierten dem sympathischen Jubelpaar.

Maria Althaus, Presse

**Kgv. „Grullbad“
Oktoberfest im „Grullbad“**

Was die Bayern können, das können wir besser, dachte sich vor wenigen Jahren Vereinsheimwart Frank Arnold. Er regte an, dieses Fest als besonderen Jahresevent zu etablieren. Deshalb feierte der Kgv. „Grullbad“ am Samstag, dem 10. Oktober, nun schon zum 3. Mal sein Oktoberfest.



„Grullbader“ Oktoberfest-Dreamteam seit drei Jahren: J. Beck (l.) und Ideengeber Frank Arnold (r.)

Bei traditionellen Knödeln, Sauerkraut und einem Rinderschmorrollbraten zu der Maß Bier kam jeder Gartenfreund in richtige Partylaune. Der blau-weiß geschmückte Saal sowie die standesgemäß gekleideten Vereinsmitglieder waren dabei ein besonders schöner Anblick. Das bunte, abwechslungsreiche Programm an diesem Abend sorgte für die richtige Feierlaune.

DJ Volker animierte mit seiner Musik zum Tanzen, und auch die Auftrittskünstler stellten ihr Können unter Beweis. Die erste Künstlerin an diesem Abend war Gartenfreundin Helga aus dem eigenen Verein. Sie spielte viele bekannte Volksmusiklieder auf dem Akkordeon, und die Gäste an den Tischen schunkelten und sangen kräftig mit.

Anschließend brachte die 19-jährige Nicole Beck das Lied Climb von Miley Cyrus und ein philippinisches Lied zu Gehör. Die junge Sängerin überzeugte mit sanfter, warmer Stimme und einem weichen Timbre. Sie begeisterte das Publikum besonders.

Der einzige männliche Auftrittskünstler an diesem Abend war Mischka aus Westerholt. Lieder von bekannten deutschen Schlagerbarde, aber auch eigene Lieder gehörten zu seinem umfangreichen Repertoire. Aufgrund des bewährten Konzeptes und der positiven Vereinsresonanz ist auch im kommenden Jahr die Fortsetzung dieses Oktoberevents gesichert.

Maria Althaus, Presse

Kgv. „Hohenhorst“

Groß und Klein unter einem Hut tat allen gut

Der in diesem September neu formierte Festausschuss des Kgv. „Hohenhorst“ hatte am zweiten Wochenende im Oktober seine erste



Reibekuchen aus 40 kg Kartoffeln gab es beim Erntetag im Kgv. „Fröhliche Morgensonne“: Gfdn. Brunhilde mit einem Großteil der frischen Kartoffelmasse im Einkochtopf.



Ebenfalls beim Erntetag im Kgv. „Fröhliche Morgensonne“: H. Werner präsentierte Köstlichkeit aus der Frucht des Chinesischen Hartriegels.


Horsti vor der Kräuterspirale und dem Vereinsheim von „Hohenhorst“

Clownin Lucy vor dem Vereinsheim Hohenhorst: Sie kann alles! Schminken, Entertainment u.v.m.

Bewährungsprobe zu bestehen: Es galt gleich zwei Feste für einen Tag vorzubereiten.

Am Samstag, 10. Oktober, feierte der Verein sein Kinder- und Herbstfest. Viele Vereinsmitglieder und Gartenfreunde halfen und trugen durch ihre aktive Mitwirkung zum Gelingen der beiden Feste bei. Beim Start des Kinderfestes um 14.00 Uhr hieß die Strohpuppe Horsti am Eingang alle Kinder und Erwachsenen willkommen. Die engagierte Clownin Lucy entpuppte sich als vielseitiges Talent. Sie knetete lustige Luftballonfiguren, tanzte, sang und schminke die vielen Kinder. Die frische Zuckerwatte und die vielen Spiele für Kinder jeden Alters sorgten für einen unterhaltenden Nachmittag. Der herbstlich geschmückte Saal und die frischen gespendeten Kuchen und Waffeln zum frischen Kaffee sorgten für eine wohlige Atmosphäre.

Tänzer im Alter von ca. 12 bis 17 Jahren der Tanzschule Wi Dance führ-

ten beeindruckende moderne Tänze vor. Auch das Grillhaus war bereits am Nachmittag für alle geöffnet. Für jeden Geschmack gab es hier ein umfangreiches Speisenangebot.

Aufgrund der Kulturreichhaltigkeit in der Kleingartenanlage gab es ein abwechslungsreiches Speisenangebot: von türkischem Sucuk über russische Fleischspieße bis hin zu Frikadellen, Mettwurstchen, Piroggen mit Kartoffelfüllung, Champignons, Grillwürstchen, Pommes frites und Obstvariationen war alles zu haben. Vom Nachmittag bis zum späten Abend war das Grillhaus besetzt.

Das Herbstfest bot auch am Abend für jeden Geschmack ein abwechslungsreiches Programm: Die Band Blue Summerwind mit der Sängerin Betty Jones unterhielt das Publikum bis spät in die Nacht. Mit einem umfangreichen Liederrepertoire wartete die Gruppe auf, und die zahlreichen Gäste tanzten und vergnügten sich bis zum Schluss. Der


Kinderspaß in Hohenhorst: Jubel und Trubel beim Kinderfest

Auftritt der jungen, spritzigen Tanzgruppe der Tanzschule Wi Dance bot einige orientalische Tänze, die auch beim Publikum gut ankamen.

Das Resümee dieses Tages: der multikulturelle Festausschuss hat zwei sehr schöne Feste organisiert. Die drei Frauen haben mit ihren tatkräftigen Helfern und Unterstützern gute Arbeit geleistet und die Feuertafel bestanden!

Bezirksverband Rheine der Kleingärtner e.V.

Helmut Schmidt
Peterstr. 9-11, 48429 Rheine
Tel. 05971/8 45 89
Kleingartenverb.rheine
@t-online.de

Äpfel, Äpfel, Äpfel ...

Die Gartenfachexkursion der Frauengruppe des Bezirksverbandes

Rheine (Lotte-Wersen-Ibbenbüren) führte in diesem Jahr zum Apfelhof Schürmann in Welbergen. An diesem sonnigen Herbsttag begleitete uns Roswitha Schürmann durch die riesige Apfelplantage. Hier stehen 1900 Apfelbäume. Elf verschiedene Apfelsorten durften probiert werden.

Alle Äpfel dieser Plantage werden von Hand gepflückt. Dreimal im Jahr werden die Bäume gegen Pilzbefall, Spinnmilben, Läuse usw. mit natürlichem Brottrunk gespritzt. Und das mit großem Erfolg! Roswitha Schürmann gab einen umfassenden Bericht vom Anbau bis zur Ernte ab – für alle Anwesenden ein interessantes und lehrreiches Apfelerlebnis. Zum Abschluss des Tages kehrten die Frauen im Café Pläuschken ein, eine gelungene Überraschung.

Brunhild Hoppmann,
Frauenfachberaterin


Die Gartenfachexkursion der Frauengruppe des Bezirksverbandes Rheine zum Apfelhof Schürmann in Welbergen.



**Bezirksverband
der Gartenfreunde
Siegerland e.V.**

Peter Hachen
Kleiststr. 45, 57072 Siegen
Tel. 02 71/33 13 77
pthachen@aol.com
www.gartenfreunde-siegerland.
npage.de

**Kleingartenpreis
der Stadt Siegen 2015**

Auch in diesem Jahr wurde er wieder vergeben: der Kleingartenpreis der Stadt Siegen. Die glücklichen Gewinner wurden in einer kleinen Feierstunde bekannt gegeben und geehrt. Hierzu fand im Vereins- und Schulungsheim der Gartenfreunde „Am Fischbacherberg“ die Preisverleihung durch den Bürgermeister der Stadt, Steffen Mues, statt. Als weitere Gäste konnte der Vorsitzende des Bezirksverbandes, Peter Hachen, Herrn Langenbach und Frau Ihlenfeld von „Grünflächen“ der Stadt Siegen und die Vorstandsmitglieder der einzelnen Vereine begrüßen.

Bürgermeister Steffen Mues stellte nochmals die Zielsetzung des Preises heraus. Es sei die Bedeutung des Kleingartenwesens insgesamt. Man wolle die hingebungsvolle Arbeit und die unermüdliche Anstrengung der zahlreichen Kleingärtner für die Gartenkultur sowie für die Umwelt würdigen. Die Kleingärten förderten mit ihrer Pflanzenvielfalt die Luftreinigung und Luftfeuchte-Produktion. Der Bürgermeister wörtlich: „Unsere Kleingartenanlagen sind in ökologischer, städtebaulicher und sozialer Hinsicht ein unverzichtbarer Bestandteil für die Siegener Frei- und Grünflächen. Kleingartenflächen, insbesondere für Kindergärten und Schulen, sind hervorragende Anschauungsflächen, auf denen gerade in jungen Jahren Natur erlebt und angepasst werden kann.“ Drei Gewinner-Gärten, und darunter zwei erste Plätze – das ist die Bilanz im Einzelgartenwettbewerb. Susanne und Domenico Spagnolo mit ihrem Garten im Kgv. „In der Weidenbach“ und Hannelore und Günter Hoffmann vom Kgv. „Am Lindenberg“ belegten mit exakt der gleichen Punktzahl Platz 1. Den 3. Platz belegten Jutta und Andreas Neumann mit ihrem Garten im Kgv. „Obere Wensch“.

Nicht nur die Einzelgärten wurden bewertet, sondern auch die Anlagen insgesamt. Bürgermeister Steffen Mues teilte mit, dass die Ergebnisse sehr erfreulich gewesen seien: „Jede Anlage ist eine Bereiche-



Die glücklichen Gewinner des Kleingartenwettbewerbs der Stadt Siegen 2015 (v.l.): Melanie Ihlenfeld, Bürgermeister Steffen Mues, Susanne Spagnolo, Domenico Spagnolo, Andreas Neumann, Jutta Neumann, Peter Hachen, Günter Hoffmann, Michael Langenbach, Andreas Wachsmuth

rung für das Grün in der Stadt Siegen.“ Weiter sprach er vom „Treffpunkt für junge Menschen und für viele Generationen“. „Die Krönchenstadt möchte ein neues Bewusstsein für Grün in der Stadt schaffen, und hier sind die neun Kleingartenanlagen im Stadtgebiet eine wichtige Stütze“, so Mues. Gewinner im Anlagenwettbewerb wurde wie schon 2011 und 2013 der Kgv. „Am Fischbacherberg“.

Alle Gewinner bekamen jeweils einen Pokal und ein „Flachgeschenk“. Der Kleingartenpreis der Stadt Siegen wird seit 2001 alle zwei Jahre vergeben. Hierzu können von den neun Kleingartenanlagen im Sieger Stadtgebiet je zwei Einzelgärten teilnehmen. Eine Jury, bestehend aus zwei Mitarbeitern des Grünflächenamtes der Stadt Siegen, sowie die beiden Bezirksfachberater haben im Sommer die 18 Einzelgärten

„unter die Lupe“ genommen. Bewertet wurde vorrangig die Ökologie und naturnaher Obst- und Gemüseanbau.

Ebenfalls in diesem Wettbewerb wurde auch das Gesamtbild der Gartenanlagen bewertet. Hier wurden neben den ökologischen Maßnahmen in der Anlage auch die Vereinsaktivitäten bewertet. Jeder Verein hatte im Vorfeld die Gelegenheit, sich schriftlich zu präsentieren.

Peter Hachen, Siegen

Bürgerfest in Siegen-Geisweid

Der Bezirksverband Siegerland betreute auch 2015 wieder bei dem Bürgerfest im Oktober in Geisweid einen eigenen Stand. Hier konnte sich jeder Besucher über das Kleingartenwesen informieren und Produkte aus den einzelnen Gärten erwerben. Im Angebot waren Mar-

meladen, Konfitüren, Liköre, Handarbeiten und vieles mehr.

Hergestellt und gespendet wurden diese leckeren Sachen von den Gartenfreundinnen und -freunden aus den zwölf Kleingärtnervereinen, die dem Bezirksverband der Gartenfreunde Siegerland angehören. Viele Gartenfreundinnen aus den verschiedensten Vereinen betreuten den Stand beim Bürgerfest.

Ebenso sammelten die Gartenfreundinnen auch über das ganze Jahr bei ihren Treffen für diesen guten Zweck. Der Bezirksverband rundete das ganze dann noch auf, und alles zusammen erbrachte die stolze Summe von 750 Euro.

Allen Beteiligten war es ein Bedürfnis, dieses Geld auch in diesem Jahr wieder der „Kinderinsel“ in der DRK-Kinderklinik in Siegen zu spenden. Am 22. Oktober 2015 wurde



Am Stand des Bzv. Siegerland auf dem Bürgerfest in Geisweid gab es vieles, was ein Gartenjahr so hergibt.



Der Bzv. Siegerland übergab der DRK Kinderklinik einen Scheck (v.l.): Anne Brockfeld, Watraut Homt, Arndt Dickel von der DRK Kinderklinik und Jutta Veltzke



Der Kgv. „Drostenholt Oelde“ und der Kgv. „Kurenholt Oelde“ haben in diesem Jahr zum 3. Mal einen gemeinsamen Info-Stand auf dem Kartoffelfest gestaltet.

der Scheck an Herrn Dickel von der DRK Kinderklinik überreicht.

Peter Hachen, Siegen

Geschäftsführer, Norbert Klunkelvoth, vertreten wurde.

Zu Beginn der Feierlichkeiten verlieh Herr Klunkelvoth der Kleingärtnerin Elsbeth Trussat und dem Kleingärtner Gerhard Koyro für ihre besonderen Verdienste im Verein die „Silberne Ehrennadel“. Anschließend wurden die Sieger der Einzelgartenbewertung vom Vorstand, Winfried Hölscher, geehrt. Das Erntedankfest endete mit einem gemütlichen Beisammensein.

Kgv. „Drostenholt Oelde“ und Kgv. „Kurenholt Oelde“

Traditionelles Kartoffelfest in Oelde

Der Kgv. „Drostenholt Oelde“ und der Kgv. „Kurenholt Oelde“ haben zum 3. Mal einen gemeinsamen Info-Stand auf dem Kartoffelfest gestaltet. Am 27. September haben sich wieder viele Gartenfreunde aus beiden Vereinen daran beteiligt. Ziel war es, das Kleingartenwesen

mehr in die Öffentlichkeit zu bringen, junge Menschen heranzuführen, was im ländlichen Bereich äußerst schwierig ist. Da haben noch die meisten Mitbürger eigene Gärten.

Mit Infomaterial des Bezirksverbandes und der Beantwortung persönlicher Fragen wurden interessierte Besucher durch die Kleingärtner ausführlich informiert. Das Wetter spielte auch in diesem Jahr ganz toll mit. Der Besucherandrang war entsprechend groß.

Wir hatten eine tolle Apfelernte. Die Ernte jedweden Gemüses fiel eher schlecht aus, abgesehen von unseren „roten“ Kartoffeln. Das lag u.a. an einem Unwetter mit 140 l Wasser pro m² im Juli und einige Tage später noch einmal 60 l obendrauf – und das bei Lehmboden!

Alles, was wir noch hatten, wurde dekorativ aufgebaut. Nachfragen kamen oftmals nach Gartenprodukten, die Jahreszeit- und Wetterbe-

dingt nicht mehr in unseren Gärten unter natürlichen Bedingungen vorhanden sind (z.B. frischer Lavendel, Gurken, Tomaten). Ein Kleingarten ist eben kein Supermarkt, geerntet wird nur, was die Natur uns in jedem Jahr lässt. Das haben wir den Besuchern auch erklären können, und manche wurden auch nachdenklich.

Viele Nachfragen kamen nach Mispeln und Hagebutten, die wir ebenfalls ausgestellt hatten. Diese Früchte kennen die Menschen heute kaum noch, waren aber neugierig. Sie waren sehr erstaunt, was man damit alles machen kann!

Darüber hinaus gab es wieder eine „Probiertheke“ mit kleinen Häppchen auf selbst gebackenem Brot mit verschiedenen Dips und Relishes; auch Apfelkuchen und kleine Apfelrollchen sowie gefüllte Pflaumen wurden gereicht, alles zubereitet unter Verwendung eigener Gartenprodukte. Da waren ganz be-

Bezirksverband Kreis Warendorf der Kleingärtner e. V.

Brüningswiese 15
59227 Ahlen
Tel. 0 23 82/70 33 92
Fax 0 23 82/70 33 93
mail@bzbv-kleingarten-waf.de
www.bzbv-kleingarten-waf.de

Kgv. „Ahlen-Süd“ (Glückauf, Pattenmeicheln, Westfalenstolz)

Erntedankfest des Kgv. „Ahlen Süd“

Der Kgv. „Ahlen Süd“ feierte am 4.10.2015 sein Erntedankfest in gemüthlicher Atmosphäre. Als Gast war der Bezirksverband Kreis Warendorf eingeladen, der durch den



Erntedankfest des Kgv. „Ahlen Süd“ mit Ehrungen (v.l.): Vorstand Winfried Hölscher, Elsbeth Trussat, Geschäftsführer des Bezirksverbandes Kreis Warendorf der Kleingärtner, Norbert Klunkelvoth



Weitere Ehrungen des Kgv. „Ahlen Süd“ (v.l.): Vorstand Winfried Hölscher, Gerhard Koyro, Geschäftsführer des Bzbv. Kreis Warendorf, Norbert Klunkelvoth



Der Höhepunkt des traditionellen Erntedankfestes im Kgv. „Sendenhorst“ (Zur Rose) waren die Ehrungen (v.l.): Gertrud Kofoth, Gerd Nordhoff, Dieter Kofoth, Gisela Nordhoff, Marlies Fehrmann, Hans-Werner Fehrmann, Ulrike Wegner, Rolf Rosendahl, Helmut Jarosch, Waltraud Wuttke

sonders die Gartenfreundinnen sehr kreativ.

Eingemachtes, wie z.B. die unterschiedlichsten Marmeladen, wurden ganz besonders gerne mitgenommen. Rezepte wurden nachgefragt und auch gern weitergegeben.

Kritisch muss leider angemerkt werden, dass zwar das Interesse an den Produkten sehr groß war, aber das Ziel, mehr junge Menschen für einen Kleingarten zu interessieren, leider noch nicht von Erfolg gekrönt war. Wir arbeiten weiter daran!

Was zum Schluss noch vorhanden war, wurde der „Oelder Tafel“ – ei-

ner gemeinnützige Einrichtung für Bedürftige – zur Abholung bereit gestellt, was gern angenommen wurde.

Karin Stenkamp

Kgv. „Sendenhorst“ (Zur Rose)

Erntedankfest der Kleingärtner – Hohe Auszeichnung verliehen!

Das diesjährige Erntedankfest der „Sendenhorster“ Kleingärtner wurde wieder gebührend gefeiert, zumal die Ernten recht gut ausgefallen sind und keine nennenswerten Wetterkapriolen Ernteauffälle verursachen konnten.

Das Vereinsheim an der Telgter Straße war gut gefüllt, und der Vorstand hatte es sich nicht nehmen lassen, bayerische Spezialitäten in die Speisekarte aufzunehmen. So war für gute Stimmung gesorgt, zumal noch einige Ehrungen für gute Platzierungen im Gartenwettbewerb anstanden und eine besondere Auszeichnung für ein Mitglied bevorstand.

Im vereinsinternen Wettbewerb konnten sich Gerti und Dieter Kofort den 1. Platz sichern, der 2. Platz ging an Ulrike Wegener, während den 3. Platz Marlies und Hans Wer-

ner Fehrmann erringen konnten. Die gärtnerische Nutzung, das ausgewogene Verhältnis zwischen Gemüseanbau und Freizeitfläche sowie die ökologischen Aspekte im Allgemeinen gaben hier den Ausschlag für eine gute oder weniger gute Bewertung durch eine unabhängige Prüfungskommission.

Der absolute Höhepunkt des traditionellen Erntedankfestes war jedoch die Verleihung einer hohen Auszeichnung für Kleingärtner: die „Goldene Ehrennadel“ für das langjährige Mitglied Waltraud Wuttke. Sie ist seit über 40 Jahren Mitglied im Verein, leitet seit über 30 Jahren die Frauengruppe und gehört somit dem erweiterten Vorstand an. Ihre Vorstandsarbeit stand immer im Vordergrund, wenn es um die Belange des Vereins ging, Vorbereitungen für die Vereinsfeste zu treffen waren oder die Frauen im Verein zu animieren, in der Frauengruppe mitzuarbeiten. Ihre Verdienste um das Kleingartenwesen in Sendenhorst wurden auch in der Präambel gewürdigt, die vom Vorsitzenden des Bezirksverbandes, Rolf Rosendahl, bei der Verleihung vorgelesen wurde.

Sicherlich ließen es sich die Preisträger nicht nehmen, auf die guten Ergebnisse anzustoßen, und somit wurde ein guter Abschluss des Erntedankfestes gefunden.

Hubert Klar, stellv. Vorsitzender

Wir trauern um unsere verstorbenen Mitglieder

Bielefeld und Kreis Gütersloh

Josef Tannhäuser, Kgv. „Am Meierhof“
Karl Spath, Kgv. „Waldfrieden“
Helmut Hadlok, Kgv. „Oldentrup“

Bocholt-Borken

Leo Terwege, Kgv. „Am Stadtwald“

Bochum

Herbert Werner, Kgv. „Wiemelshausen“
Heinz Pils, Kgv. „Am Böckenbusch“
Markus Letzelter, Kgv. „Am Böckenbusch“
Gerhard Tempel, Kgv. „Iduna“
Ilona Pannenberg, Kgv. „Friederika“

Bottrop

Brigitte Greiff, Kgv. „Am Quellenbusch“

Uwe Fricke, Kgv. „Am Quellenbusch“

Castrop-Rauxel/Waltrop

Dieter Martin, Kgv. „Im Spredey“
Anton Welling, Kgv. „Gartenstadt Waltrop“

Dortmund

Erika Meschkat, GV. „Alter Melkpatt“
Johann Amberg, GV. „An der Goymark“
Gisela Zydziok, GV. „Frohes Schaffen“
Ewald Thyke, GV. „Solidarität“
Rüdiger Raguse, GV. „Sonnenblick“
Wolfgang Heise, Kgv. „Hafenwiese“

Gelsenkirchen

Renate Magnus, Kgv. „Emschertal“
Willi Schlotter, Kgv. „Hessler“
Herbert Krieger, Kgv. „Haus Goor“

Hamm Krs. Unna

Hildegard Wiedermann, Kgv. „Grüne Insel“

Herford

Günter Rose, Kgv. „Friedenstal“

Lippstadt

Alfons Moll, Kgv. „Sonnenschein“

Lüdenscheid

Friedhelm Klein, Kgv. „Rotthausen“

Münster

Brigitte Wobbe, Kgv. „Emmerbach“
Mechthild Küdde, Kgv. „Habichtshöhe“
Dietmar Vogel, Kgv. „Wochenend-Süd“, Träger der „Goldenen Ehrennadel“
Hans-Dieter Socher, Kgv. „Zur Buche“, Träger der „Silbernen Ehrennadel“

Recklinghausen

Harry Godenschweger, Kgv. „Emscherbruch“

Rheine

Johann Reis, Kgv. „Dorenkamp“

Warendorf

Viktor Mutig, Kgv. „Oelde-Drostenholt“

Witten

Paul Werda, Kgv. „Annen-Süd“, Träger der „Silbernen Ehrennadel“
Hugo Jacobs, Kgv. „Ruhrblick-Heven“, Träger der „Silbernen Ehrennadel“ und „Goldenen Ehrennadel“
Gerhard Hildebrandt, Kgv. „Sonnenschein“

Ehre ihrem Andenken